



BEDIENUNGSANLEITUNG
Drag Star

XVS650A

4C5-28199-G0

DECLARATION of CONFORMITY

We

Company: MORIC CO., LTD.

Address: 1450-6 Mori Mori-Machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 Japan

Hereby declare that the product:

Kind of equipment: IMMOBILIZER

Type-designation: 5SL-00

is in compliance with following norm(s) or documents:

R&TTE Directive(1999/5/EC)

EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950(2000)

Two or Three-Wheel Motor Vehicles Directive(97/24/EC: Chapter 8, EMC)

Place of issue: Shizuoka, Japan

Date of issue: 1 Aug. 2002

Revolution record

No.	Contents	Date
1	To change contact person and integrate type-designation.	9 Jun. 2005

General manager of quality assurance div.

representative name and signature

MORIC CO., LTD.

1450-6 Mori-machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 JAPAN Telephone +81-538-85-0757 Facsimile +81-538-85-0456

URL:http://www.moric-jp.com

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir

Firma: MORIC CO., LTD.

Adresse: 1450-6 Mori Mori-Machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 Japan

Erklären hiermit, dass das Produkt:

Art der technischen Ausstattung: WEGFAHRSPERRE

Typenbestimmung: 5SL-00

den folgenden Normen oder Dokumenten entspricht:

R&TTE Direktive(1999/5/EC)

EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950(2000)

Direktive für Zwei- oder Dreirad Motorfahrzeuge (97/24/EC: Kapitel 8, EMC)

Ausstellungsort: Shizuoka, Japan

Ausstellungsdatum: 1. August 2002

Übersicht der Änderungen

Nr.	Inhalt	Datum
1	Zum Wechseln des Ansprechpartners und Einordnen der Typenbestimmung.	9. Juni 2005

Generaldirektor des Qualitätssicherungsbereichs

Name und Unterschrift des Repräsentanten

MORIC CO., LTD.

1450-6 Mori-machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 JAPAN Telefon +81-538-85-0757 Fax +81-538-85-0456

URL:http://www.moric-jp.com

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine XVS650A, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser XVS650A nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.



Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10151

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Das Ausrufezeichen bedeutet GEFAHR! SEIEN SIE WACHSAM ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT!
 WARNUNG	Ein Missachten dieser WARNUNG-Hinweise könnte Motorradfahrer, Mechaniker und andere Personen in <u>ernsthafte Verletzungs- oder Lebensgefahr</u> bringen.
ACHTUNG:	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Motorrads zu vermeiden.
HINWEIS:	Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrads und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA10030

WARNUNG

DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME DES MOTORRADS AUFMERKSAM UND VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN!

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAU10200

**XVS650A
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2005 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, Juli 2005
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbrei-
tung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN1-1	Spanngurt-Halterungen 3-16	Leerlaufdrehzahl einstellen 6-14
FAHRZEUGBESCHREIBUNG2-1	Seitenständer 3-16	Gaszugspiel kontrollieren 6-14
Linke Seitenansicht2-1	Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System 3-17	Ventilspiel 6-15
Rechte Seitenansicht.....2-2		Reifen 6-15
Bedienungselemente und Instrumente2-3		Speichenräder 6-17
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION3-1	ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN 4-1	Kupplungshebel-Spiel einstellen 6-17
System der Wegfahrsperre3-1	Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ... 4-2	Handbremshebel-Spiel einstellen 6-18
Zünd-/Lenkschloss3-2	WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE 5-1	Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen 6-19
Warn- und Kontrollleuchten3-4	Anlassen (kalter Motor) 5-1	Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen 6-20
Tachometer3-5	Anlassen eines warm gelaufenen Motors 5-2	Vorderrad-Scheibenbremsbeläge und Hinterrad- Trommelbremsbeläge prüfen ... 6-20
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)3-5	Schalten 5-2	Bremsflüssigkeitsstand prüfen (Vorderradbremse) 6-21
Lenkerarmaturen3-6	Tips zum Kraftstoffsparen 5-3	Bremsflüssigkeit wechseln 6-22
Kupplungshebel3-7	Einfahrtvorschriften 5-3	Bowdenzüge prüfen und schmieren 6-22
Fußschalthebel3-7	Parken 5-4	Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren 6-23
Handbremshebel3-8	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN 6-1	Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren 6-23
Fußbremshebel3-8	Bordwerkzeug 6-1	Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren 6-23
Tankverschluss3-8	Wartungsintervalle und Schmierdienst 6-2	Seitenständer prüfen und schmieren 6-24
Kraftstoff3-9	Abdeckungen abnehmen und montieren 6-6	Teleskopgabel prüfen 6-24
Katalysator3-10	Zündkerzen prüfen 6-7	Lenkung prüfen 6-25
Kraftstoffhahn3-10	Motoröl und Ölfiltereinsatz 6-8	
Chokeknopf3-11	Achsantriebsöl 6-11	
Sitzbank3-12	Luftfiltereinsatz reinigen 6-12	
Helmhalter3-13	Vergaser einstellen 6-13	
Ablagefach3-14		
Federbein einstellen3-15		

Radlager prüfen	6-25
Batterie	6-26
Sicherungen wechseln	6-27
Scheinwerferlampe auswechseln	6-28
Blinkerlampe und Rücklicht- /Bremslichtlampe auswechseln	6-30
Standlichtlampe auswechseln	6-30
Motorrad aufbocken	6-31
Vorderrad	6-32
Hinterrad	6-33
Fehlersuche	6-35
Fehlersuchdiagramm	6-36

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES

MOTORRADS	7-1
Pflege	7-1
Abstellen	7-3

TECHNISCHE DATEN	8-1
-------------------------------	-----

KUNDENINFORMATION	9-1
Identifizierungsnummern	9-1

MOTORRÄDER SIND EINSPURIGE FAHRZEUGE. SICHERER EINSATZ UND BETRIEB HÄNGEN VON DEN RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN, SOWIE VON DER GESCHICKLICHKEIT DES FAHRERS AB. JEDER FAHRER SOLLTE DIE FOLGENDEN ERFORDERNISSE KENNEN, BEVOR ER DIESES MOTORRAD FÄHRT.

ER ODER SIE SOLLTE:

- GRÜNDLICHE ANLEITUNG VON KOMPETENTER STELLE ÜBER ALLE ASPEKTE DES MOTORRADFAHRENS ERHALTEN.
- DIE WARNUNGEN UND WARTUNGSERFORDERNISSE ENTSPRECHEND DER BEDIENUNGSANLEITUNG BEACHTEN.
- QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG IN SICHEREN UND RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN ERHALTEN.
- PROFESSIONELLE TECHNISCHE WARTUNG ENTSPRECHEND DEN HINWEISEN IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG DURCHFÜHREN LASSEN UND/ODER FALLS DIES WEGEN MECHANISCHER UMSTÄNDE ERFORDERLICH IST.

Sicheres Fahren

- Immer Überprüfungen vor der Fahrt durchführen. Sorgfältige Überprüfungen können dabei helfen, einen Unfall zu vermeiden.
- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu Erkennen zu geben scheint eine effektive Methode zu sein, diese Art von Unfällen zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.

- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- In vielen Motorradunfällen sind unerfahrene Fahrer involviert. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
 - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
 - Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Motorradunfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Biegung aufgrund ZU HOHER GESCHWINDIGKEIT zu

weit auszuscheren oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).

- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen - und Verkehrsbedingungen gerechtfertigt ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrbahnen wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrecht erhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten.
 - Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt und deshalb für Geländefahrten nicht geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen und so könnten Sie eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Den Motor oder die Auspuffanlage niemals während oder direkt nach dem Betrieb berühren. Sie werden sehr heiß und können Verbrennungen ver-

ursachen. Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße abdeckt.

- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Modifikationen

Modifikationen, die an diesem Motorrad vorgenommen und nicht von Yamaha genehmigt worden sind, oder die Entfernung von Originalausstattung, können das Motorrad zur Benutzung unsicher machen und ernsthafte Körperverletzung nach sich ziehen. Modifikationen können auch Ihr Motorrad zur Benutzung illegal machen.

Beladung und Zubehör

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen oder Hinzufügen von Zubehör an Ihr Motorrad:

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

Beladen

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten.

Max. Gesamtzuladung:
198 kg (437 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist Folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Stellen Sie sicher, dass das Gewicht so gleichmäßig wie möglich auf beiden Seiten des Motorrads verteilt wird, um Ungleichgewicht oder Instabilität auf ein Mindestmaß zu halten.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabiles Verhalten oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

Zubehör

Original Yamaha-Zubehörteile wurden speziell zur Verwendung an diesem Motorrad entwickelt. Da Yamaha nicht alles andere Zubehör, das erhältlich sein könnte, testen kann, sind Sie selbst verantwortlich für die richtige Auswahl, die Installation und Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha hergestellt worden ist. Bei der Auswahl und dem Einbau von Zubehör äußerste Vorsicht walten lassen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkungsweg begrenzt, die Bedienung der Kontrollvorrichtungen behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen Instabilität

schaffen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum gehalten werden.

- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit und Kontrollfähigkeit des Fahrers; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektri-

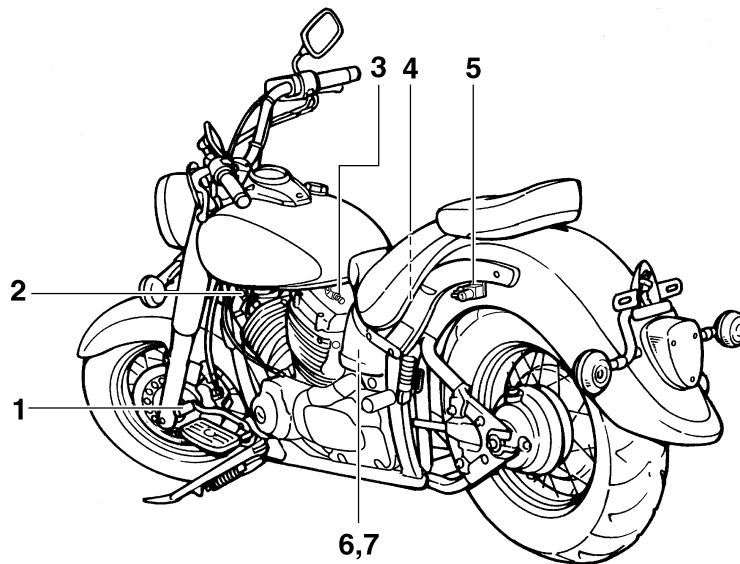
sche Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Benzin und Abgase

- **BENZIN IST LEICHT ENTZÜNDLICH:**
 - Beim Auftanken immer den Motor abstellen.
 - Darauf achten, dass beim Auftanken kein Benzin auf den Motor oder die Auspuffanlage tropft.
 - Während des Rauchens oder in der Nähe von Flammen niemals auftanken.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig, und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Lassen Sie den Motor ausschließlich in Bereichen mit ausreichender Belüftung laufen.
- Bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen, immer den Motor abstellen und den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen. Beim Parken des Motorrads Folgendes beachten:
 - Der Motor und die Auspuffanlage könnten heiß sein, deshalb sollten Sie das Motorrad an einer Stelle parken, an der Fußgänger oder Kinder diese heißen Stellen nicht zufällig berühren können.
- Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.
- Das Motorrad nicht in der Nähe von Zündquellen (z. B. in der Nähe eines Petroleumheizers oder einer offenen Flamme) parken, da es sonst Feuer fangen könnte.
- Beim Transport des Motorrads auf einem anderen Fahrzeug ist sicherzustellen, dass es aufrecht stehen bleibt, und dass der Kraftstoffhahn auf "ON" oder "RES" (für Unterdrucktyp) und auf "OFF" (für manuellen Typ) gestellt ist. Sollte das Fahrzeug sich neigen, kann Benzin aus dem Vergaser oder Kraftstofftank auslaufen.
- Falls Sie Benzin schlucken, eine Menge an Benzindämpfen einatmen oder Benzin in Ihre Augen gelangt, konsultieren Sie unverzüglich einen Arzt. Spritzt Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung, die betroffene Stelle sofort mit Seife und Wasser abwaschen und die Kleidung wechseln.

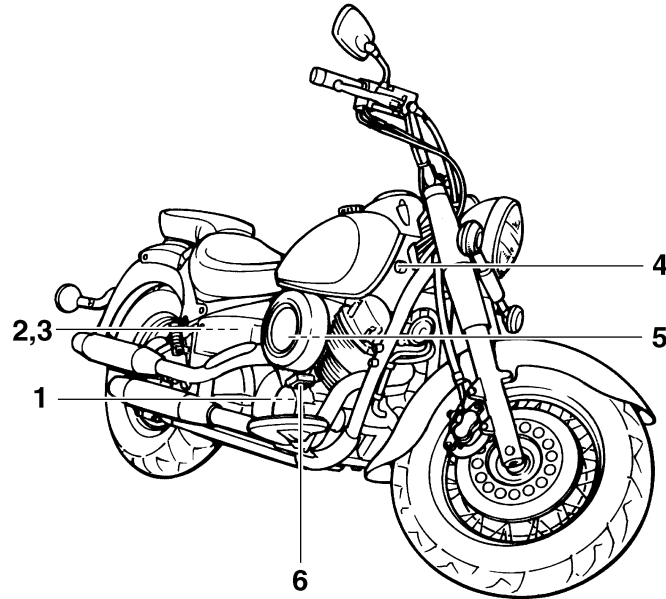
Linke Seitenansicht

2



1. Fußschalthebel (Seite 3-7)
2. Kraftstoffhahn (Seite 3-10)
3. Chokeknopf (Seite 3-11)
4. Federvorspannungs-Einstellung des Federbeins (Seite 3-15)
5. Helmhalterung (Seite 3-13)
6. Ablagefach (Seite 3-14)
7. Bordwerkzeug (Seite 6-1)

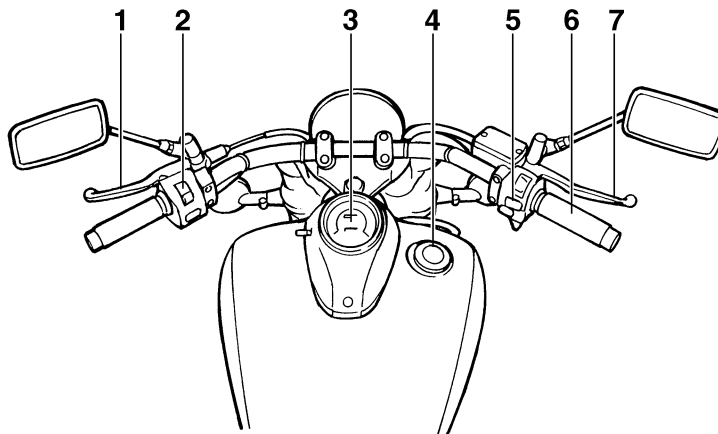
Rechte Seitenansicht



1. Ölfiltereinsatz (Seite 6-8)
2. Batterie (Seite 6-26)
3. Sicherungen (Seite 6-27)
4. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-2)
5. Luftfiltereinsatz (Seite 6-12)
6. Fußbremshebel (Seite 3-8)

Bedienungselemente und Instrumente

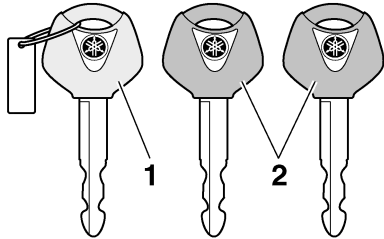
2



1. Kupplungshebel (Seite 3-7)
2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-6)
3. Tachometer (Seite 3-5)
4. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-8)
5. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-6)
6. Gasdrehgriff (Seite 6-14)
7. Handbremshebel (Seite 3-8)

System der Wegfahrsperre

GAU26890



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperren-System ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten.

- einem Schlüssel zur Code-Neuprogrammierung (mit rotem Bügel)
- zwei Standardschlüsseln (mit schwarzen Bügeln), die mit den neuen Codes programmiert werden können
- einem Transponder (welcher im Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung eingebaut ist)
- einer Wegfahrsperren-Einheit
- einer Zündbox

- einer Wegfahrsperren-Kontrollleuchte (Siehe Seite 3-4.)

Mit dem Hauptschlüssel (roter Bügel) können die Standardschlüssel (schwarzer Bügel) programmiert werden. Da die Programmierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort programmieren zu lassen. Den Hauptschlüssel (roter Bügel) nicht zum Fahren verwenden. Der Hauptschlüssel sollte nur zum Neuprogrammieren der Standardschlüssel verwendet werden. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

GCA11820

ACHTUNG:

- **DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER! Wenn der Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung verloren wurde, können die Standardschlüssel nicht mehr programmiert werden. Zwar können die übrig gebliebenen Standardschlüssel noch zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden, wenn jedoch eine Neuprogrammierung erforderlich wird (z. B. ein neu-**

er Standardschlüssel wird gebraucht oder alle Schlüssel sind verloren gegangen), muss das gesamte Wegfahrsperren-System ersetzt werden. Deshalb ist es äußerst empfehlenswert immer einen der programmierten Standardschlüssel zum Fahren zu verwenden und den Hauptschlüssel an einem sicheren Ort aufzubewahren.

- Die Schlüssel nicht in Wasser tauchen.
- Die Schlüssel vor extrem hohen Temperaturen schützen.
- Die Schlüssel keinen starken Magnetfeldern aussetzen (dies beinhaltet, ist aber nicht begrenzt auf Produkte wie Lautsprecher, usw.).
- Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.
- Die Schlüssel nicht nachschleifen oder sonst wie verändern.
- Den Kunststoffteil der Schlüssel nicht zerlegen.
- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrensystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.
- Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrensysteme, vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fern halten.

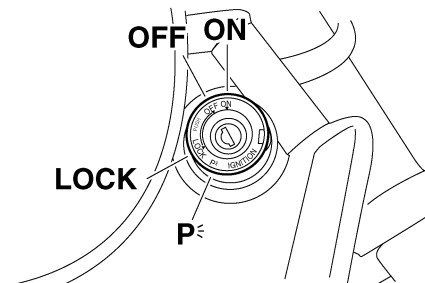
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

3

Zünd-/Lenkschloss

GAU10471



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus.

HINWEIS: _____

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

GAU33590

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht und Standlicht vorn gehen an, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS: _____

Der Scheinwerfer leuchtet automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleibt an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, auch wenn der Motor abwürgt.

GAU10660

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

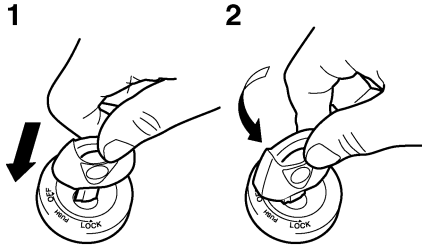
GAU10680

SCHLOSS

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

ARMATUREN, BETIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

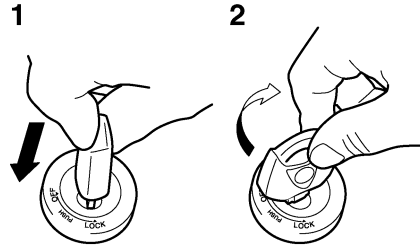
Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Zündschlüssel von der Position "OFF" aus hineindrücken und auf "LOCK" drehen, während er weiter eingedrückt wird.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Den Zündschlüssel hineindrücken und dann auf "OFF" drehen, während er weiter eingedrückt wird.

GWA10060

! WARNUNG

Den Zündschlüssel niemals auf "OFF" oder "LOCK" stellen während das Fahrzeug in Bewegung ist, andernfalls wird das elektrische System ausgeschaltet und kann zu Kontrollverlust oder einem Unfall führen. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht, bevor Sie den Zündschlüssel auf "OFF" oder "LOCK" drehen.

GAU33001

p< (Parken)

Der Lenker ist verriegelt und das Rücklicht und das vordere Standlicht sind an. Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "p<" drehen kann.

GCA11020

ACHTUNG:

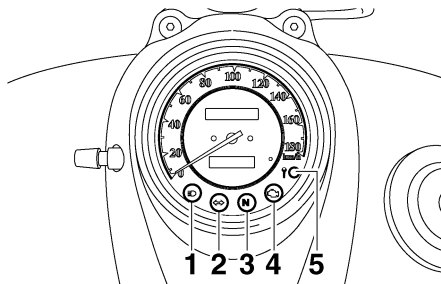
Die Parkposition nicht über einen längeren Zeitraum verwenden, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

3

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Warn- und Kontrollleuchten

GAU11003



1. Fernlicht-Kontrollleuchte “”
2. Blinker-Kontrollleuchte “”
3. Leerlauf-Kontrollleuchte “**N**”
4. Motorstörungen-Warnleuchte “”
5. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems

Blinker-Kontrollleuchte “”

GAU11020

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter nach rechts oder links gedrückt wird.

Leerlauf-Kontrollleuchte “**N**”

GAU11060

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte “”

GAU11080

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Motorstörungen-Warnleuchte “”

GAU11500

Diese Warnleuchte leuchtet auf oder blinkt, wenn ein elektrischer Überwachungskreis des Motors defekt ist. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden. Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems

GAU38910

Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden.

Falls die Anzeigeleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt, den elektrischen Stromkreis in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. Wenn der Zündschlüssel auf “OFF” gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, beginnt die Anzeigeleuchte zu blinken,

um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperrensystem aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrensystem ist jedoch immer noch aktiviert.

HINWEIS:

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperrensystem ausgestattet. Die Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems beginnt systematisch zu blinken, wenn das Wegfahrsperrensystem defekt ist und wenn der Schlüssel auf “ON” gestellt wird. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. Falls jedoch die Anzeigeleuchte langsam fünf Mal aufblinkt und dann wiederholt zwei Mal schnell blinkt, könnte dieser Fehler durch eine Signalüberlagerung verursacht werden. Tritt dies auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Benutzen Sie den Schlüssel zur Registrierung, um den Motor zu starten.

HINWEIS:

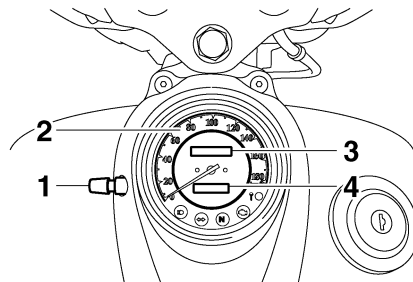
Sicherstellen, dass keine anderen Wegfahrsperrenschlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind, und dass immer nur ein Wegfahrsperrenschlüssel am selben

Schlüsselring ist! Schlüssel des Wegfahrsperrren-Systems können Signalüberlagerungen verursachen, wodurch der Motor möglicherweise nicht angelassen werden kann.

2. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
3. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug, den Schlüssel zur Re-Registrierung des Codes und beide Standardschlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

Tachometer

GAU111630



1. Tageskilometerzähler-Rückstellknopf
2. Geschwindigkeitsmesser
3. Kilometerzähler
4. Tageskilometerzähler

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit an. Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an. Der Tageskilometerzähler zeigt die gefahrenen Kilometer an, seitdem er mit dem Resetknopf zuletzt auf Null gestellt worden ist. Der Tageskilometerzähler kann benutzt werden, um einzuschätzen, wie viel Kilometer man mit einem vollen Tank fahren kann. Mit dieser Information können Sie einschätzen, wann Sie tanken müssen.

Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

GAU12331

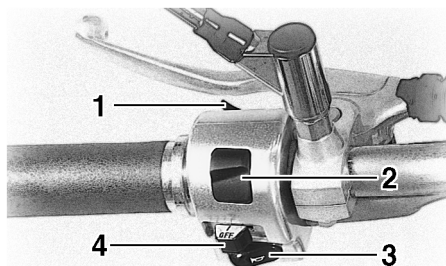
Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann von einer Yamaha-Fachwerkstatt installiert werden. Wenden Sie sich für mehr Informationen an einen Yamaha-Vertragshändler.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Lenkerarmaturen

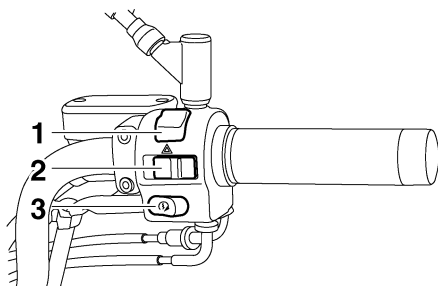
GAU12344

Links



1. Lichtupenschalter "☰/☷"
2. Abblendschalter "☰/☷/☷"
3. Hupenschalter "📣"
4. Blinkerschalter "↔/↔"

Rechts



1. Motorstoppschalter "○/⊗"
2. Warnblinkschalter "▲"
3. Starterschalter "⊕"

Lichtupenschalter "☰/☷"

GAU12350

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

Abblendschalter "☰/☷/☷"

GAU12400

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf "☰", zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf "☷" stellen.

Blinkerschalter "↔/↔"

GAU12460

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach "↔" drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach "↔" drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

Hupenschalter "📣"

GAU12500

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

Motorstoppschalter "○/⊗"

GAU12660

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf "○" stellen. Diesen Schalter auf "⊗" stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

Starterschalter "⊕"

GAU12710

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

Warnblinkschalter "▲"

GAU12733

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung "ON" oder "p<" diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf). Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

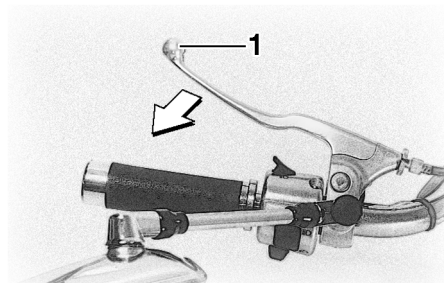
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GCA10061

ACHTUNG:

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

Kupplungshebel



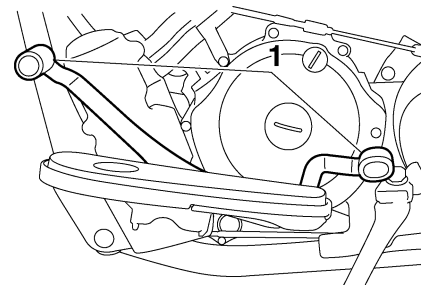
1. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlassperrschalter als Teil des Anlasssperrsystems. (Siehe Seite 3-17.)

GAU12820

Fußschalthebel



1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kupplungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 5-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

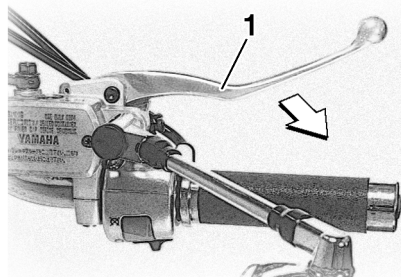
HINWEIS:

Ihre Zehenspitzen oder Versen zum Hochschalten und die Zehenspitzen zum Herunterschalten einsetzen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Handbremshebel

GAU12890

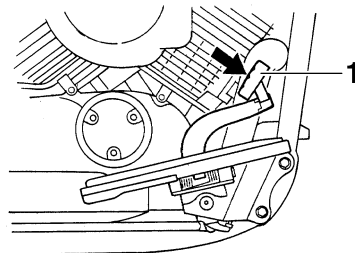


1. Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

Fußbremshebel

GAU12941

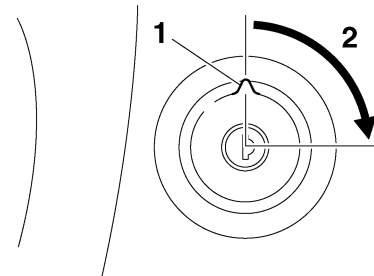


1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

Tankverschluss

GAU13020



1. "△" Markierung
2. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

Den Schlüssel in das Schloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel aufsetzen. Die Markierung "△" muss dabei nach vorn weisen.
2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

HINWEIS: _____

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

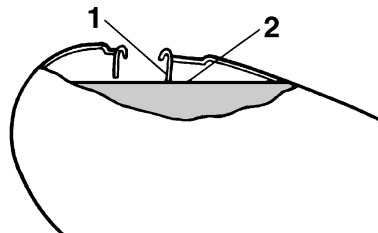
GWA10130

WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist.

Kraftstoff

GAU13220



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Kraftstoffstand

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass genügend Kraftstoff vorhanden ist. Beim Tanken die Zapfpistole, wie in der Abbildung gezeigt, in die Einfüllöffnung einführen und den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GWA10880

WARNUNG

- Den Tank niemals überfüllen, andernfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluss austreten.
- Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

GCA10070

ACHTUNG: _____

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.

GAU13320

3

Empfohlener Kraftstoff:

AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES
NORMALBENZIN

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

16.0 L (4.23 US gal) (3.52 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

3.0 L (0.79 US gal) (0.66 Imp.gal)

GCA11400

ACHTUNG: _____

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Ok-tanzahl von 91 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftmarke oder tanken Sie

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

GAU13441

Katalysator

Dieses Fahrzeug ist mit Abgaskatalysatoren in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10860

WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

GCA10700

ACHTUNG:

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden, um Feuergefahr oder andere Beschädigungen zu vermeiden.

- **Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.**
- **Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel bei Gras oder anderen Stoffen, die leicht brennbar sind.**
- **Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.**

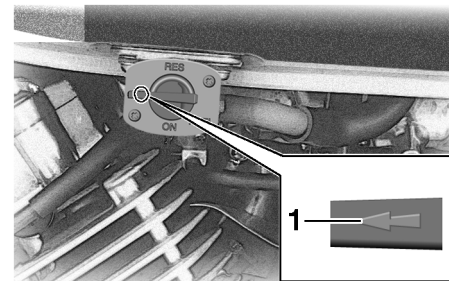
GAU13550

Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zu den Vergasern und filtert ihn gleichzeitig.

Die einzelnen Kraftstoffhahnstellungen (vgl. Abb.) sind nachfolgend beschrieben.

OFF

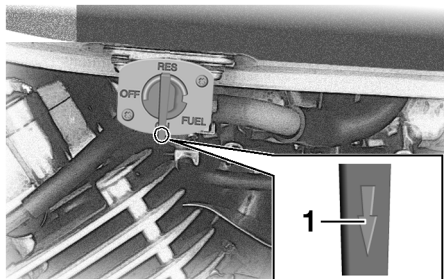


1. Pfeilmarkierung über "OFF" platziert

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird kein Kraftstoff weitergeleitet. Den Kraftstoffhahn immer in dieser Stellung drehen, wenn der Motor nicht läuft.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

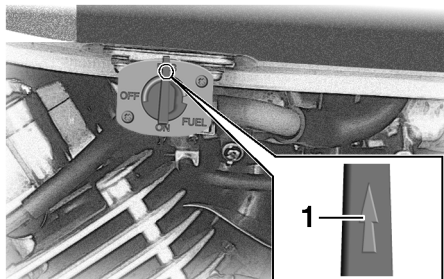
ON



1. Pfeilmarkierung über "ON" platziert

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird Kraftstoff an die Vergaser geleitet. Drehen Sie den Kraftstoffhahn beim Anlassen des Motors in diese Stellung.

RES

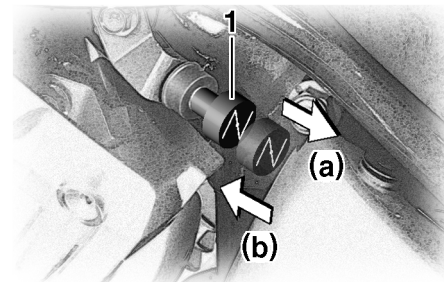


1. Pfeilmarkierung über "RES" platziert

Dies zeigt Reserve an. In dieser Stellung des Kraftstoffhahns steht die Kraftstoffreserve zur Verfügung. Drehen Sie den Kraftstoffhahnhebel in diese Stellung, wenn Ihnen während des Fahrens das Benzin ausgeht. In diesem Fall so bald wie möglich auftanken. Nach dem Tanken muss der Kraftstoffhahn-Hebel wieder auf "ON" gestellt werden.

Chokeknopf " |> | "

GAU13620



1. Chokeknopf " |> | "

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel nach (a) schieben.

Zum Abschalten des Chokemechanismus den Hebel nach (b) schieben.

GCA10990

ACHTUNG:

Den Choke nach spätestens drei Minuten abschalten, da sich sonst der Krümmer wegen der übermäßigen Hitze verfärben kann. Zusätzlich wird

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

ausgedehnte Verwendung des Chokes Nachverbrennung verursachen. Tritt dies auf, den Choke ausstellen.

Sitzbank

GAU14191

Beifahrersitz

Beifahrersitz abnehmen

Die Mutter und die Unterlegscheibe entfernen und dann den Beifahrersitz nach oben abziehen.



1. Mutter
2. Unterlegscheibe

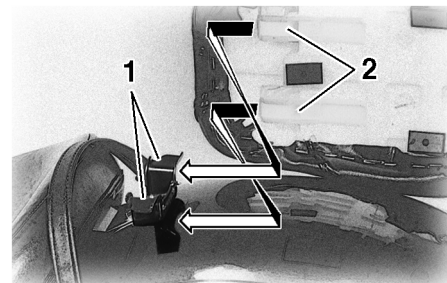
Beifahrersitz montieren

1. Die Zungen an der Vorderseite des Beifahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die entsprechenden Sitzhalterungen stecken und den Sitz dann in die ursprüngliche Lage bringen.

2. Die Unterlegscheibe und die Mutter anbringen und die Mutter dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Beifahrersitz-Mutter:
13 Nm (1.3 m-kgf, 9 ft-lbf)



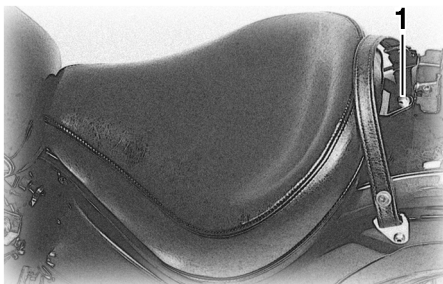
1. Sitzhalterung
2. Vorsprung

Fahrersitz

Fahrersitz abnehmen

1. Den Beifahrersitz abnehmen.
2. Die Schraube losschrauben und dann den Fahrersitz nach oben abziehen.

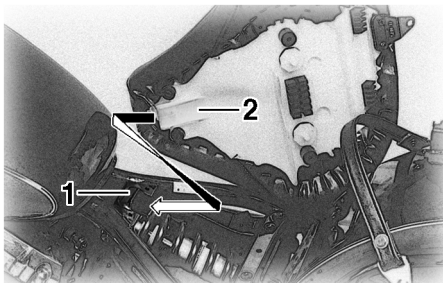
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Schraube

Fahrersitz montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken, den Sitz dann in die ursprüngliche Lage bringen und anschließend festschrauben.



1. Sitzhalterung
2. Vorsprung

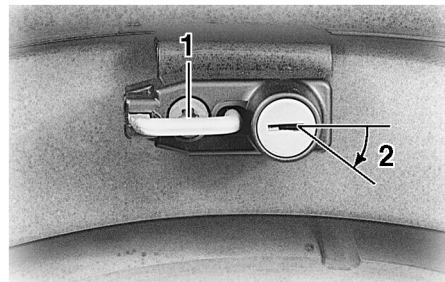
2. Den Beifahrersitz montieren.

HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Helmhalter

GAU14281



1. Helmhalterung
2. Aufschließen.

Zum Öffnen des Helmhalters den Schlüssel in das Schloss stecken und dann, wie in der Abbildung gezeigt, drehen. Zum Abschließen den Helmhalter in die Ausgangsstellung bringen und dann den Schlüssel abziehen.

GWA10160

WARNUNG

Niemals mit einem am Helmhalter angehängten Helm fahren, denn der Helm kann sich an Hindernissen verfangen und auf diese Weise einen Sturz oder Unfall verursachen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

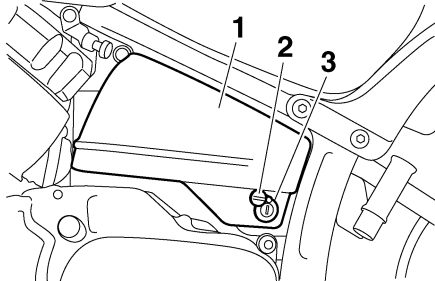
GAU14481

Ablagefach

Das Ablagefach befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

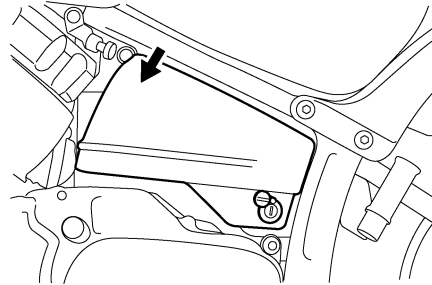
Ablagefach öffnen

1. Die Schlossabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Schloss stecken und dann im Uhrzeigersinn drehen.



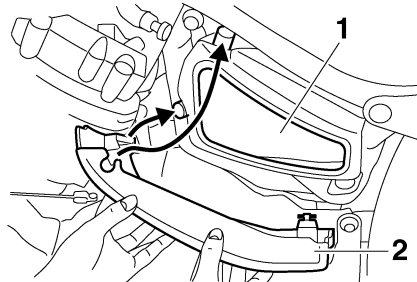
1. Ablagefach-Abdeckung
2. Schlossabdeckung des Ablagefachs
3. Ablagefachschloss

2. Den Deckel, wie in der Abbildung gezeigt, nach außen abziehen.



Ablagefach schließen

1. Den Deckel, wie in der Abbildung gezeigt, in die ursprüngliche Lage bringen.



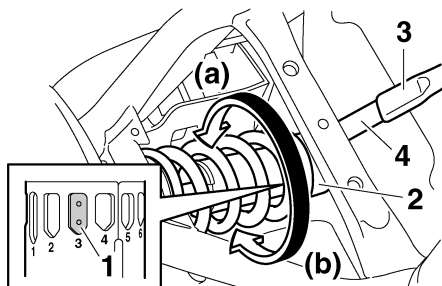
1. Ablagefach
2. Ablagefach-Abdeckung

2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen. Anschließend die Schlossabdeckung schließen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Federbein einstellen

GAU14860



1. Positionsanzeiger
2. Einstellring der Federvorspannung
3. Verlängerung
4. Spezialschlüssel

Dieses Federbein ist mit einem Einstellring für die Federvorspannung ausgerüstet.

GCA10100

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximal-einstellung hinaus verdrehen.

Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.

1. Den Fahrersitz und Beifahrersitz abmontieren. (Siehe Seite 3-12.)
2. Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspannung in Richtung (a) drehen. Zum

Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspannung in Richtung (b) drehen.

HINWEIS:

- Die jeweilige Kerbe im Federvorspannung-Einstellring muss auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.
- Für die Einstellung den Spezialschlüssel und die Verlängerung aus dem Bordwerkzeug verwenden.

Einstellen der Federvorspannung:

Minimum (weich):

1

Normal:

3

Maximum (hart):

7

3. Den Fahrersitz und Beifahrersitz montieren.

GWA10220

⚠️ WARNUNG

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung

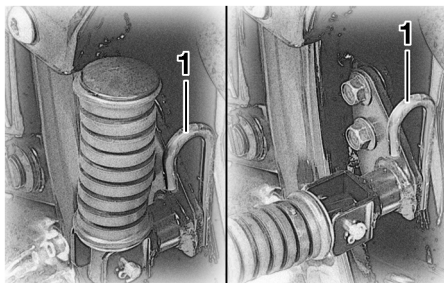
für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf eine unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Gaszylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten ausschließlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Spanngurt-Halterungen

GAU15150



1. Spanngurt-Halterung

An jeder Beifahrer-Fußraste befindet sich eine Spanngurt-Halterung.

Seitenständer

GAU15301

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, siehe weiter unten im Text.)

GWA10240

WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert.

Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU15311

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

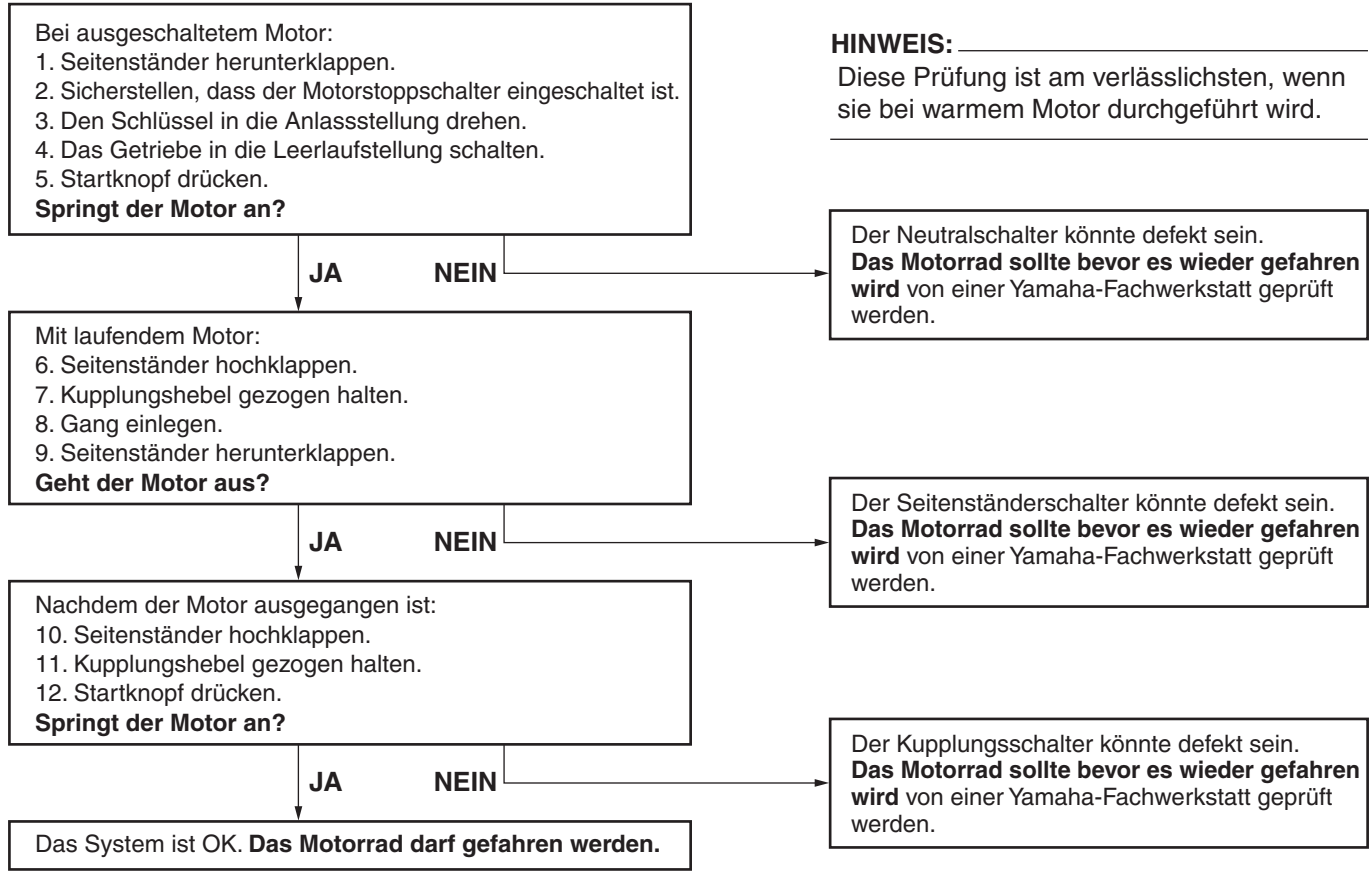
GWA10250



Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15591

Jeder Besitzer ist für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich z. B. durch äußere Einflüsse wesentliche Eigenschaften Ihres Fahrzeuges verändern. Beschädigungen, plötzliche Lecks oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

HINWEIS:

Routinekontrollen sollten vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug durchgeführt werden. Eine solche Kontrolle ist schnell durchgeführt und die dadurch erreichte zusätzliche Sicherheit ist den Zeitaufwand allemal wert.

GWA11150



Falls im Verlauf der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Fahrt überprüfen und beheben lassen.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15603

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-9
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-8
Achsantriebsöl	<ul style="list-style-type: none">• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-11
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Hebelspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-18, 6-20, 6-21
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Pedalspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen.	6-19, 6-20
Kupplung	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Ggf. Seilzug schmieren.• Hebelspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen.	6-17
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Seilzugspiel kontrollieren.• Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen.	6-14, 6-23

4

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	6-22
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-15, 6-17
Brems- und Schaltpedale	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. 	6-23
Brems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-23
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren. 	6-24
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	—
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Ist das System defekt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. 	3-16

GAU15950

GAU16400

GWA10270

WARNUNG

- **Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Wenden Sie sich bezüglich Steuerungsvorrichtungen oder Funktionen, die Sie nicht gründlich verstehen, an eine Yamaha-Fachwerkstatt.**
- **Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Stellen Sie zu jeder Zeit ausreichende Belüftung sicher.**
- **Vor dem Losfahren sicherstellen, dass der Seitenständer hochgeklappt ist. Ist der Seitenständer nicht vollständig hochgeklappt, könnte er mit dem Boden in Berührung kommen und den Fahrer stören. Möglicher Kontrollverlust kann die Folge sein.**

Anlassen (kalter Motor)

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein.

GWA10290

WARNUNG

- **Vor dem Starten die Funktion des Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems entsprechend dem auf Seite 3-17 beschriebenen Verfahren kontrollieren.**
- **Niemals mit ausgeklapptem Seitenständern fahren.**

1. Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen.
2. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS:

Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte in der Leerlaufstellung des Getriebes normalerweise leuchten; andernfalls den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

4. Den Choke aktivieren und den Gasdrehgriff ganz schließen. (Siehe Seite 3-11.)
5. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

GCA11370

ACHTUNG:

Die Motorstörungs-Warnleuchte sollte aufleuchten, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird und sollte nach ein paar Sekunden erlöschen. Leuchtet die Motorstörungs-Warnleuchte nach dem Starten auf oder beginnt sie zu flackern, den Motor sofort anhalten und die

Stromkreis-Prüfeinrichtung von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

6. Bewegen Sie den Choke nach dem Anlassen wieder um die Hälfte zurück.

GCA11040

ACHTUNG:

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

7. Bei warm gelaufenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warm gelaufen, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

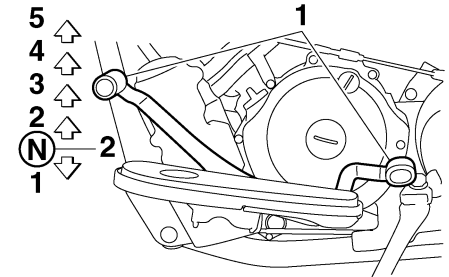
Anlassen eines warm gelaufenen Motors

GAU16640

Dem selben Verfahren wie für einen kalten Motor folgen, mit Ausnahme, dass der Choke nicht eingesetzt werden muss, wenn der Motor bereits warm ist.

Schalten

GAU16671



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS:

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

ACHTUNG: _____

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
 - Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.
-

Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrvorschriften

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

0–1000 km (0–600 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

1000–1600 km (600–1000 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

ACHTUNG: _____

Nach den ersten 1000 km (600 mi) muss das Motoröl und das Achsantriebsöl gewechselt und die/der Ölfilterpatrone/-einsatz ersetzt werden.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10270

ACHTUNG:

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU17180

Parken

Zum Parken den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und dann den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen.

GWA10310

! WARNUNG

- Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.
- Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

GCA10380

ACHTUNG:

Niemals in Bereichen parken, die eine Feuergefahr darstellen, wie etwa in der Nähe von Gas-/Benzinbehältern oder anderen entzündlichen Stoffen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17240

GAU17450

GWA10350

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen angegeben und erläutert.

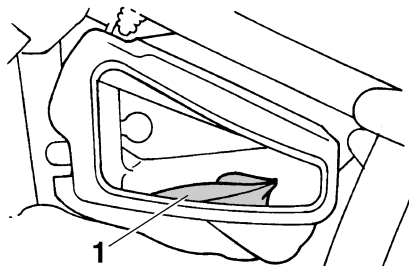
Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. JE NACH WETTERBEDINGUNGEN, GELÄNDE, GEOGRAFISCHEM EINSATZORT UND PERSÖNLICHER FAHRWEISE MÜSSEN DIE WARTUNGSINTERVALLE MÖGLICHERWEISE VERKÜRZT WERDEN.

GWA10320

! WARNUNG

Sind Sie mit Wartungsarbeiten nicht vertraut, lassen Sie diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchführen.

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im Ablagefach. (Siehe Seite 3-14.)

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen lassen.

! WARNUNG

Von Yamaha nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt die Yamaha-Fachwerkstatt befragen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17705

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km sind die Wartungsintervalle alle 10000 km zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km)					JAHRES-KONTROLLE
			1	10	20	30	40	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
2	* Kraftstofffilter	• Zustand kontrollieren.			√		√	
3	Zündkerzen	• Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen.		√		√		
		• Ersetzen.			√		√	
4	* Ventile	• Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen.		√	√	√	√	
5	Luftfiltereinsatz	• Reinigen.		√		√		
		• Ersetzen.			√		√	
6	Kupplung	• Funktion prüfen. • Einstellen.	√	√	√	√	√	
7	* Vorderradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					

6

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km)					JAHRES-KONTROLLE
			1	10	20	30	40	
8 *	Hinterradbremse	• Funktion kontrollieren und das Spiel des Fußbremspedals einstellen.	√	√	√	√	√	√
		• Trommelbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
9 *	Bremsschlauch	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
		• Ersetzen.	Alle 4 Jahre					
10 *	Räder	• Rundlauf und Speichensitz prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Gegebenenfalls Speichen festziehen.		√	√	√	√	
11 *	Reifen	• Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.		√	√	√	√	√
12 *	Radlager	• Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
13 *	Schwinge	• Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren.		√	√	√	√	
		• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 50000 km					
14 *	Lenkungslager	• Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen.	√	√	√	√	√	
		• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 20000 km					
15 *	Fahrgestellhalterungen	• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.		√	√	√	√	√
16	Seitenständer	• Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
17 *	Seitenständerschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
18 *	Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km)					JAHRES-KONTROLLE
			1	10	20	30	40	
19	* Federbein	• Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
20	* Vergaser	• Funktion des Chokes prüfen. • Motor-Leerlaufdrehzahl und Synchronisierung einstellen.	√	√	√	√	√	√
21	Motoröl	• Wechseln. • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√	√	√	√	√
22	Ölfiltereinsatz	• Ersetzen.	√		√		√	
23	Achsantriebsöl	• Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√		√		
		• Wechseln.	√		√		√	
24	* Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
25	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
26	* Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	• Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren.		√	√	√	√	√
27	* Schalldämpfer und Krümmer	• Die Schraubenklemme auf guten Sitz überprüfen.	√	√	√	√	√	
28	* Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

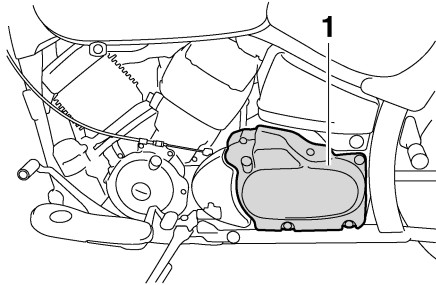
- **Wartung der hydraulische Bremsanlage**
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.
-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

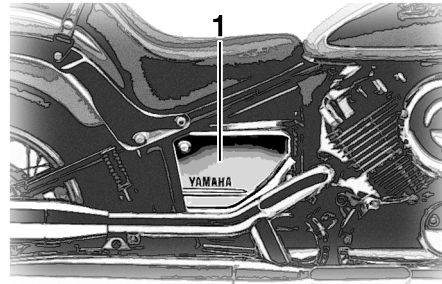
Abdeckungen abnehmen und montieren

GAU18771

Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Abdeckung A



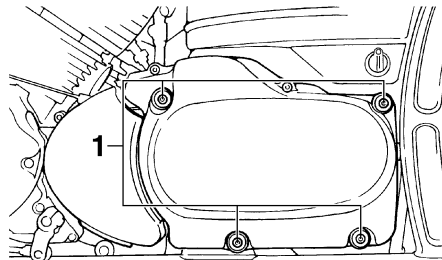
1. Abdeckung B

Abdeckung A

GAU19193

Abdeckung abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann abziehen.



1. Schraube

Abdeckung montieren

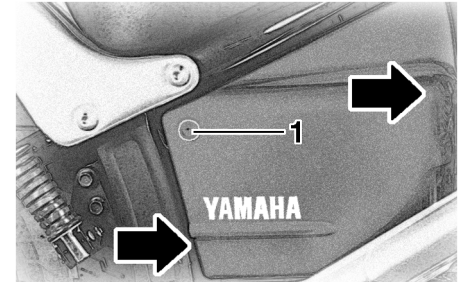
Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Abdeckung B

GAU19151

Abdeckung abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.

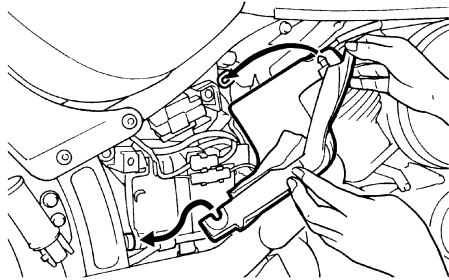


1. Schraube

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

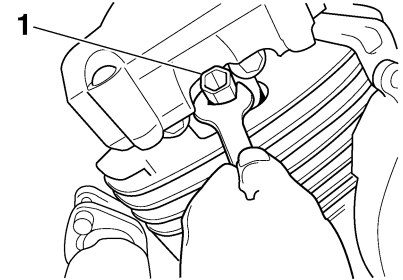
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



Zündkerzen prüfen

Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sind leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

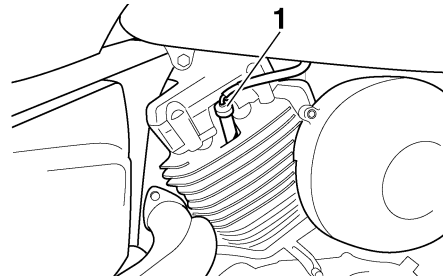
GAU19543



1. Zündkerzenschlüssel

Zündkerze ausbauen

1. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker

2. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel (im Bordwerkzeug) heraus-schrauben, wie in der Abbildung dargestellt.

Zündkerzen prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.
2. Prüfen, ob sämtliche Zündkerzen des Motors die gleiche Verfärbung aufweisen.

HINWEIS:

Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor defekt sein. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU19742

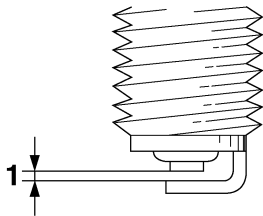
- Die Zündkerzen auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektroden und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:

NGK/DPR7EA-9
DENSO/X22EPR-U9

Zündkerze montieren

- Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



- Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:

0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

- Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

- Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Zündkerze:
17.5 Nm (1.75 m·kgf, 12.7 ft·lbf)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

- Den Zündkerzenstecker aufsetzen.

Motoröl und Ölfiltereinsatz

Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmiertabelle, das Motoröl gewechselt und der Ölfiltereinsatz erneuert werden.

Ölstand prüfen

- Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

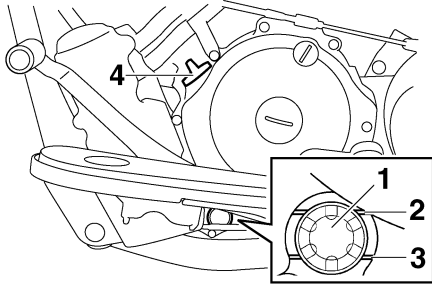
Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

- Den Motor anlassen, einige Minuten lang warm laufen lassen und dann abstellen.
- Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Schauglas links unten am Kurbelgehäuse ablesen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

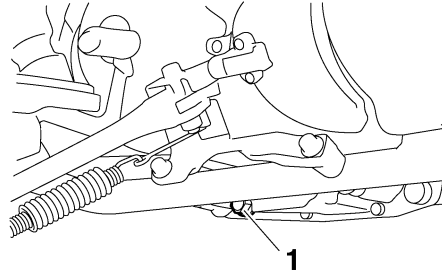


1. Prüfenster für den Motorölstand
 2. Maximalstand-Markierung
 3. Minimalstand-Markierung
 4. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
-
4. Falls der Ölstand an oder unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warm laufen lassen und dann abstellen.
2. Ein Ölaufanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.

3. Den Einfüllschraubverschluss und die Ablassschraube herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

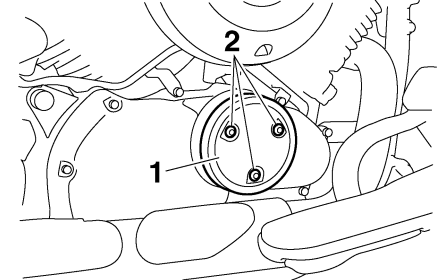


1. Motoröl-Ablassschraube

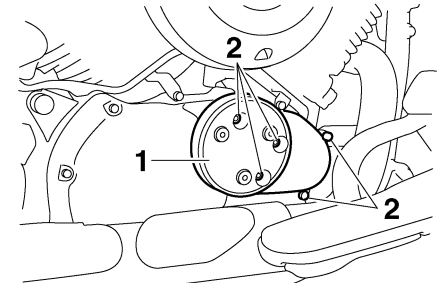
HINWEIS:

Die Schritte 4–7 nur ausführen, wenn der Ölfiltereinsatz erneuert wird.

4. Die inneren und äußeren Ölfiltergehäuse-Deckel durch Herausnehmen der Schrauben entfernen.



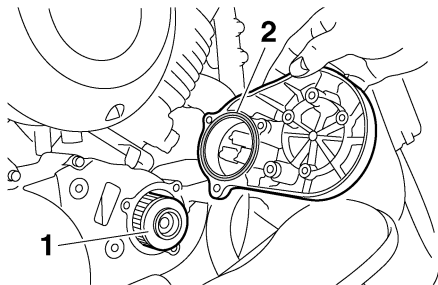
1. Äußere Abdeckung des Ölfiltereinsatzes
2. Schraube



1. Innere Abdeckung des Ölfiltereinsatzes
2. Schraube

5. Den Ölfiltereinsatz und den O-Ring herausnehmen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Ölfiltereinsatz
2. O-Ring

6. Einen neuen Ölfiltereinsatz und den O-Ring einbauen.
7. Die Schrauben der Ölfiltergehäusedeckel anbringen und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Ölfiltergehäusedeckel-Schraube:
10 Nm (1.0 m·kgf, 7 ft·lbf)

8. Die Motoröl-Ablassschraube montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

HINWEIS:

Die Unterlegscheibe auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.

Anzugsdrehmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
43 Nm (4.3 m·kgf, 31 ft·lbf)

9. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ölwechsel ohne Filterwechsel:
2.60 L (2.75 US qt) (2.29 Imp.qt)

Ölwechsel mit Filterwechsel:
2.80 L (2.96 US qt) (2.46 Imp.qt)

GCA11620

ACHTUNG:

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.

- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

10. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.
11. Den Motor abstellen, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Achsantriebsöl

GAU20022

Das Achsantriebsgehäuse sollte vor Fahrtbeginn auf Öllecks geprüft werden. Treten Lecks auf, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muss in den vorgeschriebenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle der Stand des Achsantriebsöls geprüft und das Öl gewechselt werden.

GWA10370

⚠️ WARNUNG

- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen.
- Darauf achten, dass kein Öl auf Räder und Reifen gerät.

Achsantriebsölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

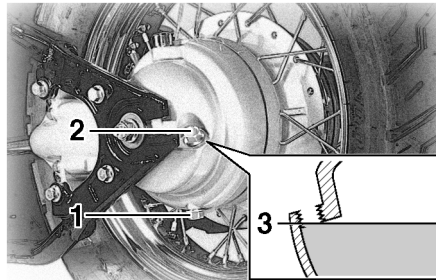
HINWEIS:

- Der Achsantriebsölstand sollte bei kaltem Motor geprüft werden.

- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
-
2. Den Einfüllschraubverschluss herausdrehen und den Ölstand im Achsantriebsgehäuse prüfen.

HINWEIS:

Das Öl sollte bis zum Rand der Einfüllöffnung reichen.



1. Achsantriebsöl-Ablassschraube
2. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss
3. Korrekter Ölstand

3. Falls der Ölstand nicht bis zum Rand der Einfüllöffnung reicht, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

Achsantriebsöl wechseln

1. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
2. Den Einfüllschraubverschluss sowie die Ablassschraube herausdrehen und das Achsantriebsöl ablassen.
3. Die Achsantriebsöl-Ablassschraube montieren und dann vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsantriebsöl-Ablassschraube:
23 Nm (2.3 m·kgf, 17 ft·lbf)

4. Achsantriebsöl der empfohlenen Sorte bis zum Rand der Einfüllöffnung einfüllen.

Empfohlene Ölorte:

SAE80 API GL-4 Hypoid-Getriebeöl
Füllmenge:
0.19 L (0.20 US qt) (0.17 Imp.qt)

HINWEIS:

Die Bezeichnung GL4 gibt Aufschluss über die Ölqualität. Es können auch Öle der Klassen GL5 oder GL6 verwendet werden.

5. Den Öl-Einfüllschraubverschluss montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Anzugsdrehmoment:

Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss:

23 Nm (2.3 m·kgf, 17 ft·lbf)

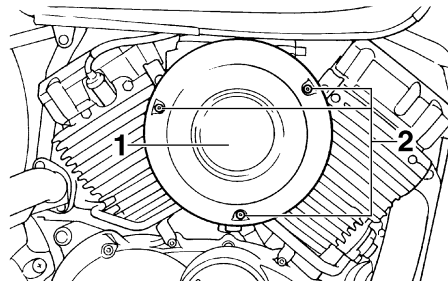
6. Das Achsantriebsgehäuse auf Öllecks prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

Luftfiltereinsatz reinigen

GAU33381

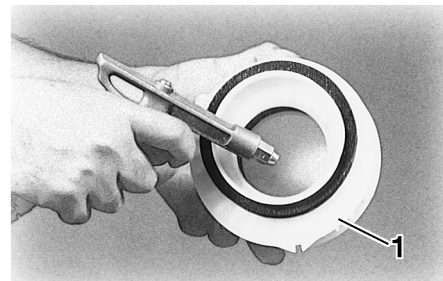
Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle gereinigt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Filter häufiger zu reinigen.

1. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



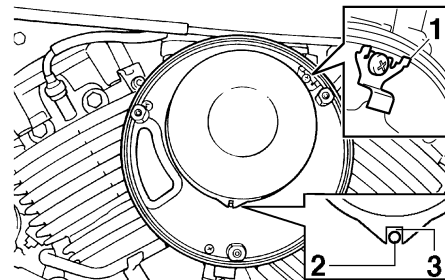
1. Luftfiltergehäuseabdeckung
2. Schraube

2. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.
3. Den Filtereinsatz ausklopfen, um den größten Schmutz und Staub zu entfernen; dann mit Druckluft, wie in der Abbildung gezeigt, den feineren Staub herausblasen. Den Luftfiltereinsatz, falls beschädigt, erneuern.



1. Luftfiltereinsatz

4. Den Filtereinsatz, wie in der Abbildung gezeigt, in das Luftfiltergehäuse einsetzen.



1. Luftfiltereinsatzhalterung
2. Vorsprung
3. Aufnahmenut

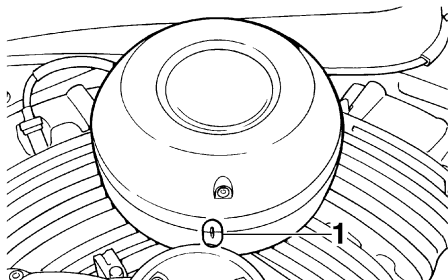
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GCA10480

ACHTUNG:

- Es ist sicherzustellen, dass der Luftfiltereinsatz richtig im Luftfiltergehäuse sitzt.
- Der Motor sollte niemals ohne den Luftfiltereinsatz betrieben werden, andernfalls könnten der/die Kolben und/oder der/die Zylinder übermäßig verschleifen.

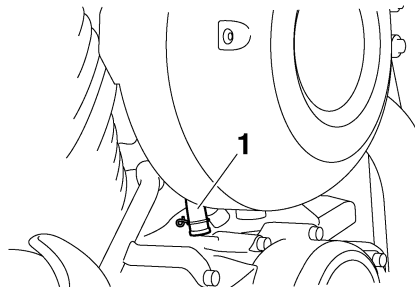
5. Die Markierungen aufeinander ausrichten und dann den Luftfilter-Gehäusesedeckel festschrauben.



1. Passmarkierungen

HINWEIS:

Wenn sich Staub oder Wasser im Luftgehäuse-Ablassschlauch sammelt, die Schelle abbauen und den Stopfen zum Ablassen des Schlauches entfernen.



1. Prüfschlauch des Luftfilters

GAU21290

Vergaser einstellen

Die Vergaser sind wesentliche Bestandteile des Motors und erfordern eine höchst genaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten einer Yamaha-Fachwerkstatt vorbehalten bleiben, die über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im Folgenden beschriebene Einstellung können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GCA10560

ACHTUNG:

Die im Yamaha-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung ohne ausreichende Fachkenntnis kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

GAU21340

Leerlaufdrehzahl einstellen

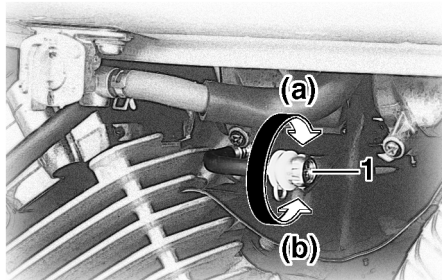
Die Leerlaufdrehzahl muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

Der Motor sollte warm gelaufen sein, bevor Sie diese Einstellung vornehmen.

HINWEIS:

- Der Motor ist ausreichend warm gelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.
- Für diese Einstellung wird ein Diagnose-Drehzahlmesser benötigt.

1. Den Drehzahlmesser an das Zündkerzenkabel anschließen.
2. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der LeerlaufEinstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. LeerlaufEinstellschraube

Leerlaufdrehzahl:

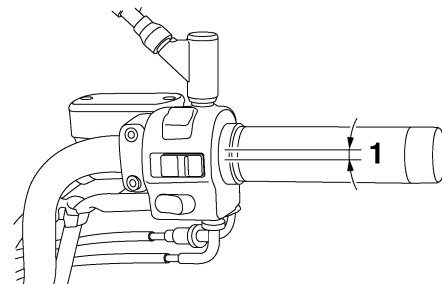
1150–1250 U/min

HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen lässt, den Motor von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU21381

Gaszugspiel kontrollieren



1. Spiel des Gaszugs

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 4.0–6.0 mm (0.16–0.24 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Ventilspiel

GAU21401

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

Reifen

GAU33390

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10500

WARNUNG

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.**

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

0–90 kg (0–198 lb):

Vorn:

225 kPa (33 psi) (2.25 kgf/cm²)

Hinten:

225 kPa (33 psi) (2.25 kgf/cm²)

90–198 kg (198–437 lb):

Vorn:

225 kPa (33 psi) (2.25 kgf/cm²)

Hinten:

250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)

Maximale Zuladung*:

198 kg (437 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA11020

WARNUNG

Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrads beeinflusst, stets folgende Punkte beachten.

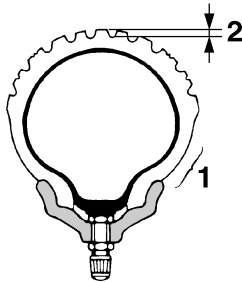
- **DAS MOTORRAD NIEMALS ÜBERLADEN!** Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, dass das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und zulässi-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

gem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung des Fahrzeugs überschreitet.

- Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.
- Schwere Lasten zum Motorradmitelpunkt hin platzieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.
- Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepasst werden.
- Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplintern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS:

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GWA10570

⚠️ WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer

Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die notwendige fachliche Erfahrung verfügt.

- Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.

Reifenausführung

Dieses Motorrad ist mit Speichenrädern und Schlauchreifen ausgerüstet.

GWA10460

⚠️ WARNUNG

- Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden.
- Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Vorderreifen:

Größe:

130/90-16M/C 67S

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/EXEDRA G703
DUNLOP/D404F

Hinterreifen:

Größe:

170/80-15M/C 77S

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/EXEDRA G702
DUNLOP/D404G

Speichenräder

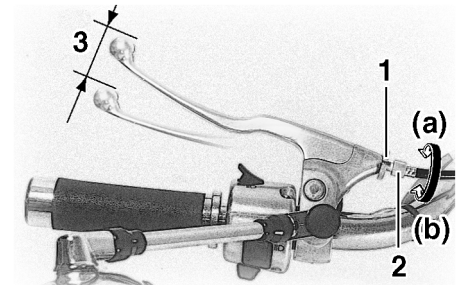
GAU21940

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Motorrads sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Die Radfelgen sollten vor jeder Fahrt auf Risse, Verbiegung oder Verzug, und die Speichen auf Lockerheit oder Beschädigung überprüft werden. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

Kupplungshebel-Spiel einstellen

GAU22041



1. Kontermutter
2. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels
3. Kupplungshebel-Spiel

Der Kupplungshebel muss ein Spiel von 5.0–10.0 mm (0.20–0.39 in) aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

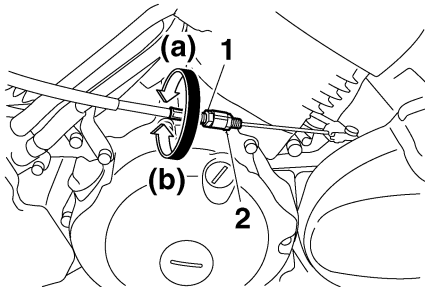
1. Die Kontermutter am Kupplungshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Kupplungshebelspiels die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebelspiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

Bei korrektem Kupplungshebel-Spiel die Kontermutter festziehen. Falls das Kupplungshebel-Spiel nicht, wie oben beschrieben, korrekt eingestellt werden konnte, folgendermaßen vorgehen.

3. Die Einstellschraube am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen, um den Kupplungsseilzug zu lockern.
4. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.



1. Einstellmutter für das Spiel des Kupplungshebels (Kurbelgehäuse)

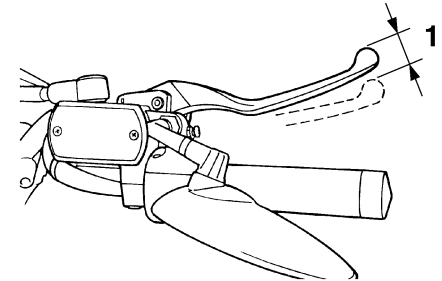
2. Kontermutter

5. Zum Erhöhen des Kupplungshebelspiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebelspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

6. Die Kontermutter am Kupplungshebel und am Kurbelgehäuse festziehen.

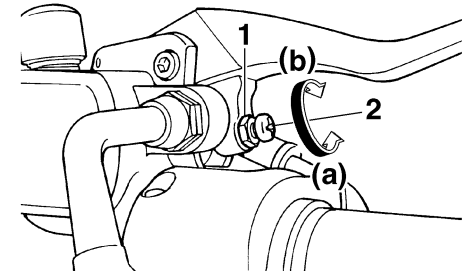
Handbremshebel-Spiel einstellen

GAU22092



1. Handbremshebelspiel

Der Bremshebel muss ein Spiel von 10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in) aufweisen, wie dargestellt. Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und ggf. wie folgt einstellen.



1. Kontermutter

2. Einstellschraube für das Spiel des Handbremshebels

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

1. Die Kontermutter am Handbremshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Handbremshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Handbremshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.
3. Die Kontermutter festziehen.

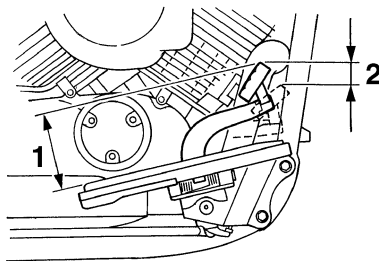
⚠️ WARNUNG

- Nachdem das Bremshebelspiel eingestellt worden ist, das Spiel kontrollieren und sicherstellen, dass die Bremse richtig funktioniert.
- Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt in Ordnung bringen, bevor Sie mit dem Motorrad fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

GWA10630

Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen

GAU22231



1. Abstand zwischen Fußbremshebel und Fußraste
2. Fußbremshebel-Spiel

⚠️ WARNUNG

Diese Einstellungen sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.

GWA10670

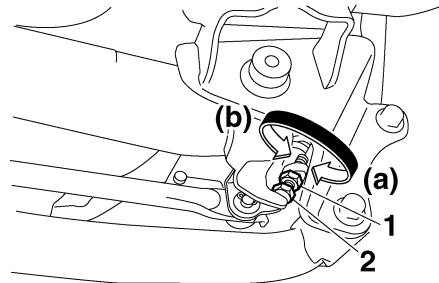
HINWEIS:

Vor dem Einstellen des Hebelspiels muss ggf. die Hebelposition eingestellt werden.

Fußbremshebel-Position

Der Bremshebel sollte sich etwa 108.0 mm (4.25 in) oberhalb der Oberkante der Fußraste befinden, wie dargestellt. Die Fußbremshebel-Position regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

1. Die Kontermutter am Fußbremshebel lockern.
2. Zum Anheben des Fußbremshebels die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Senken des Fußbremshebels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Kontermutter
2. Einstellschraube der Fußbremshebel-Position
3. Die Kontermutter festziehen.

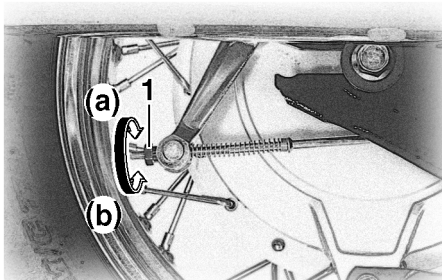
WARNUNG

Nach dem Einstellen der Fußbremshebelposition muss das Spiel des Hebels eingestellt werden.

Fußbremshebel-Spiel

Der Fußbremshebel muss am Hebelende ein Spiel von 20.0–30.0 mm (0.79–1.18 in) aufweisen. Das Fußbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

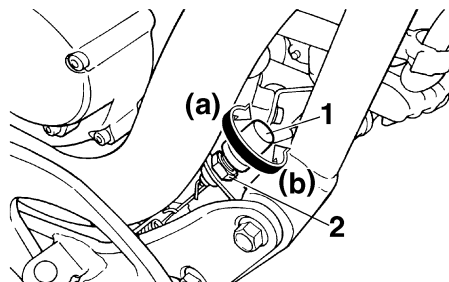
Zum Erhöhen des Fußbremshebel-Spiels die Einstellmutter am Bremsgestänge in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Fußbremshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.



1. Einstellmutter für das Spiel des Fußbremshebels

GWA11230

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter des Hinterrad-Bremslichtschalters

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsetzen der Bremswirkung auf. Den Bremslichtschalter gegebenenfalls folgendermaßen einstellen:

Den Hinterrad-Bremslichtschalter beim Drehen der Einstellmutter festhalten. Um den Einschaltzeitpunkt des Bremslichts vorzuzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Um den Einschaltzeitpunkt des Bremslichts zurückzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

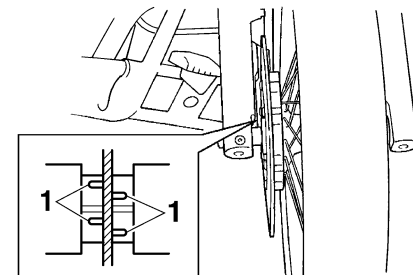
GAU22270

Vorderrad-Scheibenbremsbeläge und Hinterrad-Trommelbremsbeläge prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und Trommelbremsbeläge hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

GAU22380

Scheibenbremsbeläge vorn



1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Die Vorderradbremse weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge

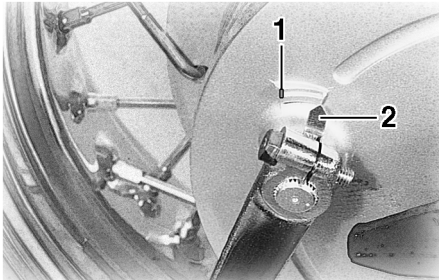
GAU22430

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

als ganzen Satz schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Trommelbremsbeläge hinten

GAU22540

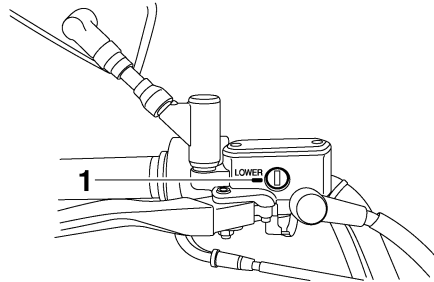


1. Verschleißgrenzlinie des Bremsbelags
2. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

Die Hinterrad-Bremse weist einen Verschleißanzeiger auf, der ein Prüfen der Trommelbremsbeläge ohne Ausbau erlaubt. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Ist ein Bremsbelag derartig verschlissen, dass das Limit auf dem Verschleißanzeiger erreicht ist, müssen Sie die Trommelbremsbeläge schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen (Vorderradbremse)

GAU32343



1. Minimalstand-Markierung

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen.

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen dass die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Lecks verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge nor-

mal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit wechseln

GAU22720

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß des HINWEISES nach der Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen des Hauptbremszylinders und der Bremssättel, sowie der Bremsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschlauch: Alle vier Jahre erneuern.

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU23100

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Motoröl

GWA10720

WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

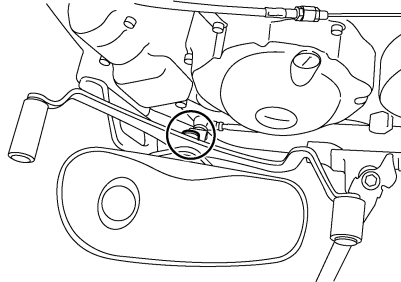
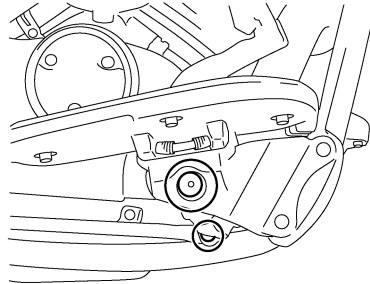
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

GAU23111

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmier­tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

GAU23131



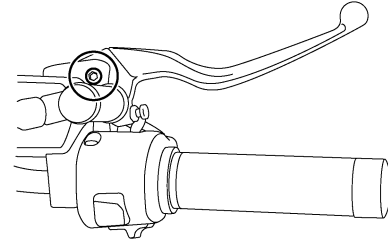
Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

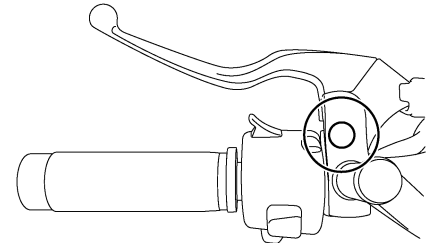
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

GAU23140

Handbremshebel



Kupplungshebel



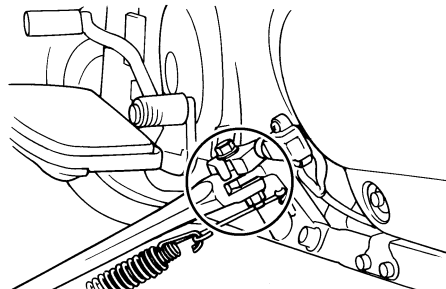
Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23200



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

! WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt in stand setzen lassen.

GWA10730

Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

GAU23271

Teleskopgabel prüfen

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

GWA10750

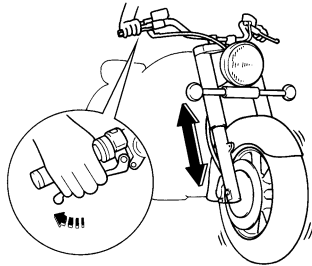
! WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Kratzer und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öl-lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10590

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

6

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

1. Den Motor so aufbocken, dass das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GAU23280

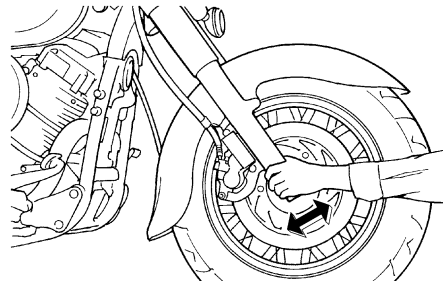
GWA10750



WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahr­richtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.



Radlager prüfen

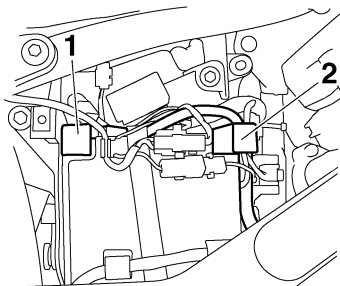
Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß War­tungs- und Schmier­tabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU23290

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Batterie

GAU23380



1. Plusklemme der Batterie
2. Minus-Batterieklemme

Die Batterie befindet sich hinter der Abdeckung B. (Siehe Seite 6-6.) Dieses Modell ist mit einer versiegelten Batterie (MF) ausgestattet, die absolut wartungsfrei ist. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

GCA10620

ACHTUNG:

Unter keinen Umständen die Zellverschlusskappen entfernen, da dies die Batterie ernsthaft beschädigen würde.

GWA10760

! WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
 - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
 - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
 - **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.

- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA10630

ACHTUNG:

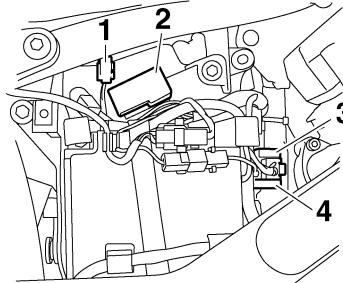
- Die Batterie immer in geladenem Zustand halten. Das Lagern im entladenen Zustand fügt der Batterie bleibende Schäden zu.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

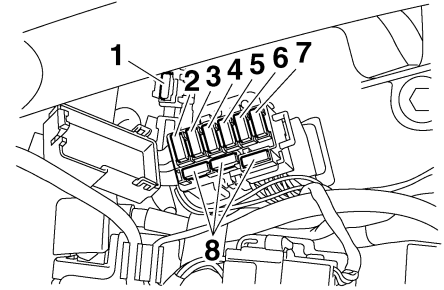
- Zum Laden der wartungsfreien Batterie ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantstromstärke und/oder -spannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer der wartungsfreien Batterie vermindern. Falls Sie keinen Zugang zu einem Ladegerät für die wartungsfreie Batterie haben, lassen Sie sie von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen.

Sicherungen wechseln

GAU33400



1. Parkbeleuchtungssicherung
2. Sicherungskasten
3. Hauptsicherung
4. Zusätzliche Hauptsicherung



1. Parkbeleuchtungssicherung
2. Scheinwerfersicherung
3. Signalanlagensicherung
4. Zündungssicherung
5. Vergaserheizungssicherung
6. Zündbox-Sicherung
7. Zusatzsicherung (für Kilometerzähler und Wegfahrsperrsystem)
8. Ersatzsicherung

Die Hauptsicherung, die Parkbeleuchtungssicherung und der Sicherungskasten, der die Sicherungen für die einzelnen Stromkreise enthält, befinden sich hinter der Abdeckung B. (Siehe Seite 6-6.)

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU23780

- Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:

30.0 A

Signalanlagensicherung:

10.0 A

Zündungssicherung:

10.0 A

Scheinwerfersicherung:

15.0 A

Sicherung der Vergaserheizung:

15.0 A

Zusatzsicherung:

10.0 A

Parkleuchten-Sicherung:

10.0 A

Sicherung der Zündereinheit:

5.0 A

GCA10640

ACHTUNG:

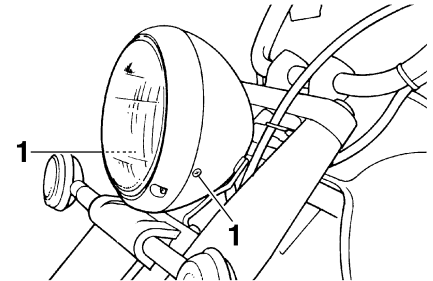
Niemals Sicherungen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

- Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
- Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheinwerferlampe auswechseln

Dieses Modell ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgetauscht werden.

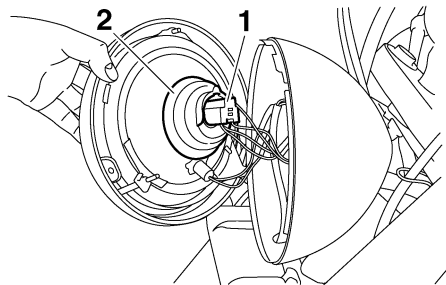
- Den Scheinwerfereinsatz abschrauben.



- Schraube

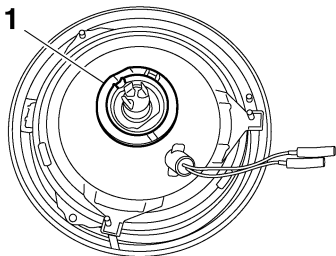
- Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Scheinwerfer-Steckverbinder
2. Abdeckung der Scheinwerferlampe

3. Den Lampenhalter gegen den Uhrzeigersinn losdrehen und dann die defekte Lampe herausnehmen.



1. Halterung der Scheinwerferlampe

! WARNUNG

GWA10790

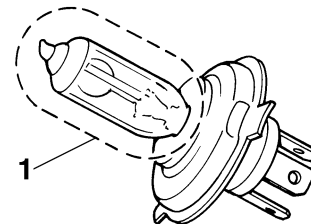
Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammables Material vom Lampenhalter fern halten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

4. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

GCA10660

ACHTUNG:

Schweiß- und Fettsuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdüner angefeuchteten Tuch entfernen.



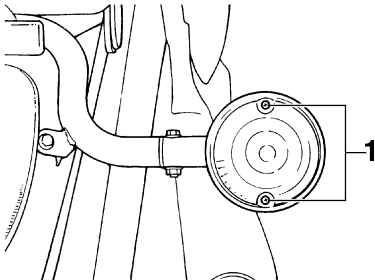
1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.
5. Die Lampenschutzkappe aufsetzen und dann den Steckverbinder einstecken.
6. Den Scheinwerfereinsatz festschrauben.
7. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

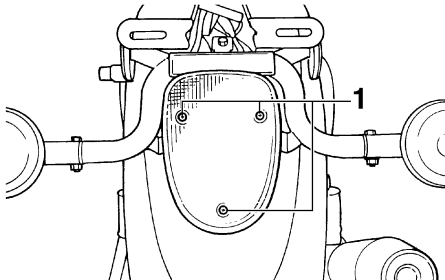
Blinkerlampe und Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

GAU24281

1. Die Streuscheibe abschrauben.



1. Schraube



1. Schraube

2. Die defekte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.

3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GCA10680

ACHTUNG:

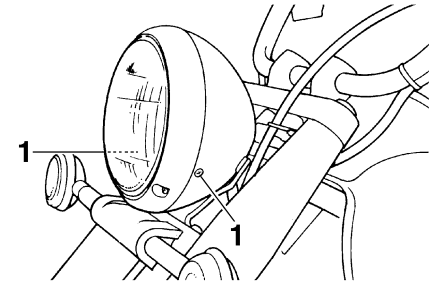
Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

Standlichtlampe auswechseln

GAU33411

Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

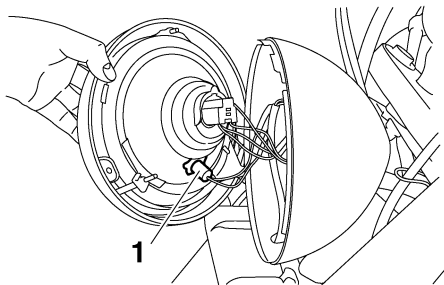
1. Den Scheinwerfereinsatz abschrauben.



1. Schraube

2. Die Fassung samt Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Stecker der Standlichtlampe

3. Die defekte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
4. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
5. Die Fassung samt Lampe einbauen. Dazu die Fassung hineindrücken und sie dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
6. Den Scheinwerfereinsatz festschrauben.

GAU24350

Motorrad aufbocken

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor platziert werden.

wenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

Vorderrad warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, dass das Vorderrad sich frei drehen lässt.

Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad sich frei drehen lässt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer ver-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Vorderrad

GAU24360

Vorderrad ausbauen

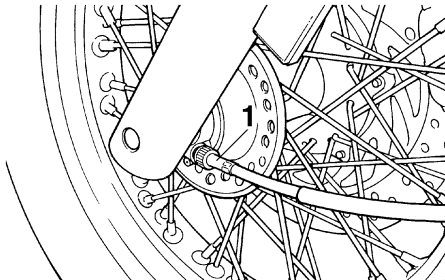
GAU24660

GWA10820

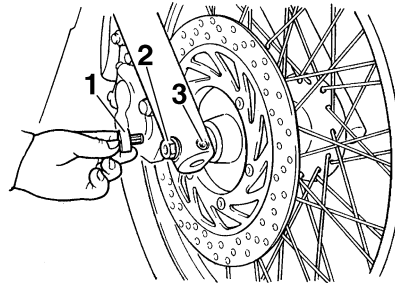
WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.**
- **Das Motorrad sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Tachowelle vom Vorderrad lösen.



1. Tachowelle
2. Die Vorderachs-Klemmschraube lockern.
3. Die Gummikappe abnehmen und dann die Radachse lockern.



1. Gummikappe
2. Radachse
3. Vorderachs-Klemmschraube
4. Um das Vorderrad vom Boden abzuheben; siehe Seite 6-31.
5. Die Radachse herausziehen und dann das Rad herausnehmen.

GCA11070

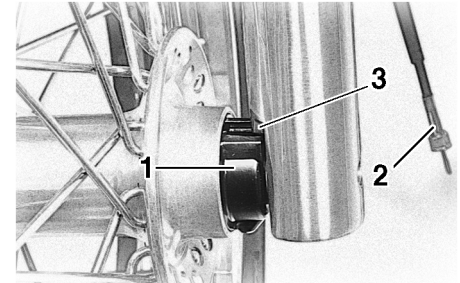
ACHTUNG:

Bei demontiertem Rad und Bremsscheibe auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

GAU24921

Vorderrad einbauen

1. Das Tachometer-Antriebsgehäuse in die Radnabe einsetzen. Die Tachometer-Mitnehmerklauen müssen in die entsprechenden Nuten eingreifen.



1. Tachometer-Antriebsgehäuse
2. Tachowelle
3. Arretierung
2. Das Rad zwischen die Gabelholme heben.

HINWEIS:

Zwischen den Bremsbelägen muss ein genügend großer Spalt für die Bremsscheibe vorhanden sein, und die Nase am Gabelrohr muss in die Nut am Tachometer-Antriebsgehäuse greifen.

3. Die Radachse durchstecken.
4. Das Vorderrad absenken, bis es auf dem Boden steht.
5. Die Radachse und die vordere Achs-Klemmschraube vorschriftsmäßig festziehen und dann die Gummikappe montieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Anzugsdrehmomente:

Radachse:

59 Nm (5.9 m·kgf, 43 ft·lbf)

Vorderachs-Klemmschraube:

20 Nm (2.0 m·kgf, 14 ft·lbf)

- Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.
- Die Tachowelle montieren.

Hinterrad

GAU25080

Hinterrad ausbauen

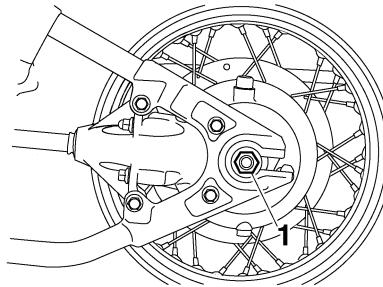
GAU25141

GWA10820

WARNUNG

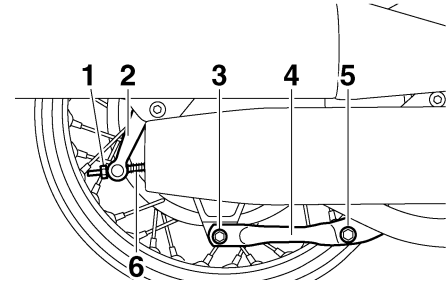
- Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.
- Das Motorrad sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

- Die Achsmutter lösen.



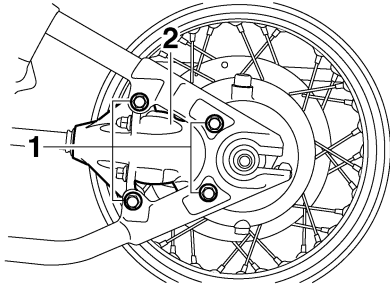
- Achsmutter
- Schraube und Mutter lösen und die Bremsankerstrebe von der Bremsankerplatte trennen.
- Die Bremsankerstreben-Mutter an der Schwinge lösen.

- Die Einstellmutter für das Fußbremspedal-Spiel abschrauben und dann das Bremsgestänge vom Bremswellenhebel lösen.



- Einstellmutter für das Spiel des Fußbremshebels
- Bremswellenhebel
- Schraube und Mutter (Ankerplatte)
- Bremsankerstrebe
- Schraube und Mutter (Schwinge)
- Bremsgestänge
- Die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-6.)
- Das Achsantriebsgehäuse von der Schwinge abschrauben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Schraube
2. Achsantriebsgehäuse

7. Das Hinterrad entsprechend dem Verfahren auf Seite 6-31 anheben.
8. Am Hinterrad ziehen und dabei die Kardanwelle abstützen, um folgende Bauteile als Baugruppe abzutrennen: Hinterrad, Radachse, Achsantriebsgehäuse und Kardanwelle.

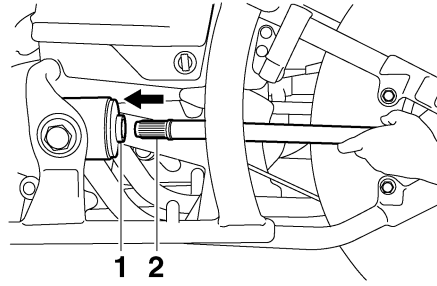
HINWEIS:

Die Kardanwelle muss beim Herausziehen abgestützt werden.

GAU25511

Hinterrad einbauen

1. Hinterrad, Radachse, Achsantriebsgehäuse und Kardanwelle durch Drücken des Rades nach vorne und Führen der Kardanwelle in das mittlere Kreuzgelenk einbauen.



1. Kreuzgelenk
2. Kardanwelle

2. Das Achsantriebsgehäuse festschrauben.
3. Die Bremsstange an den Bremswellenhebel, und dann die Einstellmutter für das Fußbremspedal-Spiel an die Bremsstange montieren.
4. Die Bremsankerstreben-Schraube und -Mutter an der Bremsankerplatte montieren.
5. Die Abdeckung montieren.
6. Das Hinterrad absenken, bis es auf dem Boden steht.
7. Achsmutter, Achsantriebsgehäuse-Schrauben und Bremsankerstreben-Muttern mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsdrehmomente:

Achsmutter:

92 Nm (9.2 m-kgf, 67 ft-lbf)

Achsantriebsgehäuse-Schraube:

74 Nm (7.4 m-kgf, 54 ft-lbf)

Bremsankerstreben-Mutter:

20 Nm (2.0 m-kgf, 14 ft-lbf)

8. Spiel des Fußbremshebels einstellen. (Siehe Seite 6-19.)

GWA10660

WARNUNG

Nach dem Einstellen des Fußbremshebels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU25850

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

6

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU25891

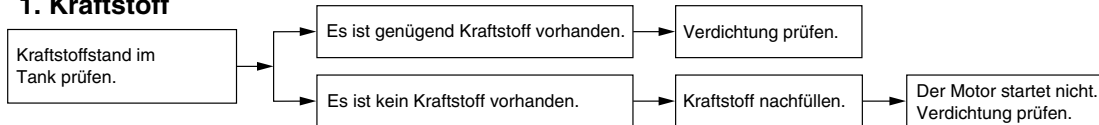
Fehlersuchdiagramm

GWA10840

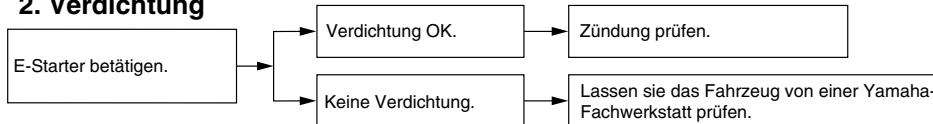


Während Kontrollen oder Arbeiten am Kraftstoffsystem nicht rauchen und offene Flammen fern halten.

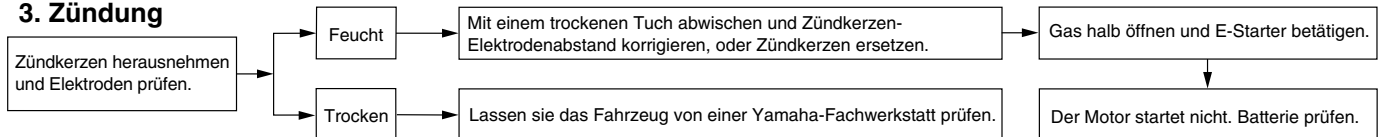
1. Kraftstoff



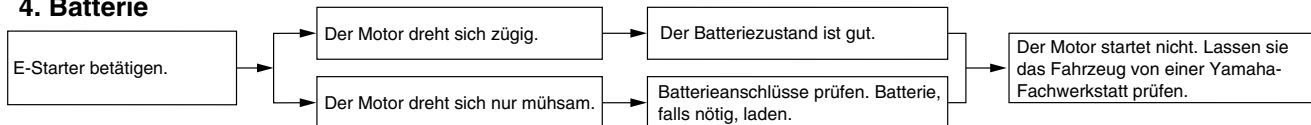
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

GAU26060

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich der Zündkerzenstecker, fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltrei-

niger auf Dichtungen und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10770

ACHTUNG:

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann den Windschutz, Verkleidungsteile, Abdeckungen und andere Plastikteile beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen.**
- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen**

oder Schwamm benutzen: **alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühflüssigkeit, Batteriesäure.**

- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.**
- **Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die**

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS:

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

GCA10790

ACHTUNG:

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

2. Um Korrosion zu verhindern, nach dem Trocknen des Motorrads ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen, sprühen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahlteilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
3. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie

verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind.

4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
5. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
7. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11130

! WARNUNG

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Gegebenenfalls Brems Scheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

GCA10800

ACHTUNG:

- Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.
- Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.
- Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

GAU26230

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA10810

ACHTUNG:

- Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.
- Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Amoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel angegeben sind.

2. Für Motorräder, welche mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet sind, der eine "OFF"-Stellung hat: Den Kraftstoffhahn-Hebel auf "OFF" stellen.
3. Die Vergaser-Schwimmerkammern durch Aufdrehen der Ablassschrauben entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
4. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
5. Zum Schutz der Zylinder, Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen heraus-schrauben.
 - b. Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfüllen.
 - c. Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerzen auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

- d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
 - e. Die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen, die Zündkerzen einschrauben und die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen aufsetzen.
9. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-26.

GWA10950

WARNUNG

Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

6. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
8. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.

HINWEIS:

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen:

- Gesamtlänge: 2450 mm (96.5 in)
- Gesamtbreite: 930 mm (36.6 in)
- Gesamthöhe: 1105 mm (43.5 in)
- Sitzhöhe: 710 mm (28.0 in)
- Radstand: 1625 mm (64.0 in)
- Bodenfreiheit: 140 mm (5.51 in)
- Mindest-Wendekreis: 3400 mm (133.9 in)

Gewicht:

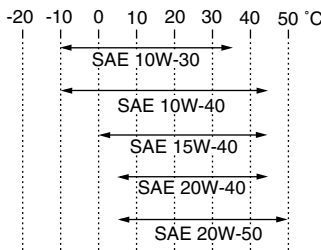
- Mit Öl und Kraftstoff: 249.0 kg (549 lb)

Motor:

- Bauart: Luftgekühlter 4-Takt-Motor, SOHC
- Zylinderanordnung: 2-Zylinder-V-Motor
- Hubraum: 649.0 cm³ (39.60 cu.in)
- Bohrung × Hub: 81.0 × 63.0 mm (3.19 × 2.48 in)
- Verdichtungsverhältnis: 9.00 : 1
- Startsystem: Elektrostarter
- Schmiersystem: Nasssumpfschmierung

Motoröl:

- Sorte (Viskosität): SAE10W30 oder SAE10W40 oder SAE15W40 oder SAE20W40 oder SAE20W50



- Empfohlene Motorölqualität: API-Service, Sorte SE, SF, SG oder höher
- Motoröl-Füllmenge: Ohne Wechsel des Ölfiltereinsatzes: 2.60 L (2.75 US qt) (2.29 Imp.qt)
Mit Wechsel des Ölfiltereinsatzes: 2.80 L (2.96 US qt) (2.46 Imp.qt)

Achsantriebsöl:

- Sorte: SAE80 API GL-4 Hypoid-Getriebeöl
- Füllmenge: 0.19 L (0.20 US qt) (0.17 Imp.qt)

Luftfilter:

- Luftfiltereinsatz: Trockenelement

Kraftstoff:

- Empfohlener Kraftstoff: Ausschließlich bleifreies Normalbenzin
- Tankvolumen (Gesamtinhalt): 16.0 L (4.23 US gal) (3.52 Imp.gal)
- Davon Reserve: 3.0 L (0.79 US gal) (0.66 Imp.gal)

Vergaser:

- Hersteller: MIKUNI
- Typ × Anzahl: BDS28 x 2

Zündkerze(n):

- Hersteller/Modell: NGK/DPR7EA-9
- Hersteller/Modell: DENSO/X22EPR-U9
- Zündkerzen-Elektrodenabstand: 0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Kupplung:

- Kupplungsbauart: Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung:

- Primäruntersetzungsgetriebe: Stirnräder
- Primäruntersetzungsverhältnis: 68/38 (1.789)
- Sekundäruntersetzungsgetriebe: Kardanwelle
- Sekundäruntersetzungsverhältnis: 19/18 × 32/11 (3.071)
- Getriebeart: klauengeschaltetes 5-Gang-Getriebe

Getriebebetätigung:
Fußbedienung (links)

Getriebeabstufung:

1. Gang:
38/14 (2.714)
2. Gang:
38/20 (1.900)
3. Gang:
35/24 (1.458)
4. Gang:
28/24 (1.167)
5. Gang:
29/30 (0.967)

Fahrgestell:

Rahmenbauart:
Doppelschleifenrohrrahmen
Lenkkopfwinkel:
35.00 Grad
Nachlauf:
145.0 mm (5.71 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchreifen
Dimension:
130/90-16M/C 67S
Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/EXEDRA G703
Hersteller/Typ:
DUNLOP/D404F

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchreifen
Dimension:
170/80-15M/C 77S

Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/EXEDRA G702

Hersteller/Typ:
DUNLOP/D404G

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
198 kg (437 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Zuladungsbedingung:
0–90 kg (0–198 lb)
Vorn:
225 kPa (33 psi) (2.25 kgf/cm²)
Hinten:
225 kPa (33 psi) (2.25 kgf/cm²)
Zuladungsbedingung:
90–198 kg (198–437 lb)
Vorn:
225 kPa (33 psi) (2.25 kgf/cm²)
Hinten:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Speichenrad
Felgenreöße:
16M/C x MT3.00

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Speichenrad
Felgenreöße:
15M/C x MT3.50

Vorderradbremse:

Bauart:
Einzelscheibenbremse
Betätigung:
Handbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:
Trommelbremse
Betätigung:
Fußbedienung (rechts)

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
140.0 mm (5.51 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:
Schwinge mit Umlenkhebelabstützung
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft,
gasdruckunterstützt
Federweg:
98.0 mm (3.86 in)

Elektrische Anlage:

Zündsystem:
Transistorzündung (digital)
Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

TECHNISCHE DATEN

Batterie:

Typ:
GT12B-4
Spannung, Kapazität:
12 V, 10.0 Ah

Scheinwerfer:

Lampenart:
Halogenlampe

Lampenspannung, Watt × Anzahl:

Scheinwerfer:
12 V, 60 W/55.0 W × 1
Rücklicht/Bremslicht:
12 V, 5.0 W/21.0 W × 1
Blinklicht vorn:
12 V, 21.0 W × 2
Blinklicht hinten:
12 V, 21.0 W × 2
Standlicht vorn:
12 V, 4.0 W × 1
Instrumentenbeleuchtung:
12 V, 1.7 W × 1
Leerlauf-Kontrollleuchte:
12 V, 1.7 W × 1
Fernlicht-Kontrollleuchte:
12 V, 1.7 W × 1
Blinker-Kontrollleuchte:
12 V, 1.7 W × 1
Motorstörungen-Warnleuchte:
12 V, 1.7 W × 1
Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-
Systems:
LED

Sicherungen:

Hauptsicherung:
30.0 A
Scheinwerfersicherung:
15.0 A
Signalanlagensicherung:
10.0 A
Zündungssicherung:
10.0 A
Parkleuchten-Sicherung:
10.0 A
Sicherung der Vergaserheizung:
15.0 A
Sicherung der Zündereinheit:
5.0 A
Zusatzsicherung:
10.0 A

Identifizierungsnummern

GAU26351

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

SCHLÜSSEL-

IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

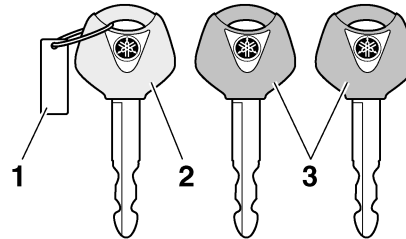
FAHRZEUG-

IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU26381

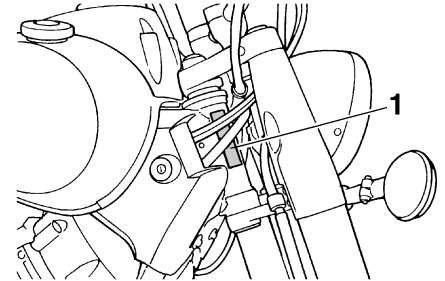


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer
2. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
3. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muss.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU26400



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

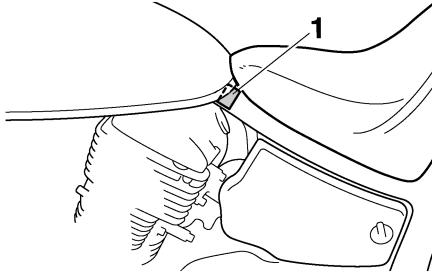
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS: _____

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26470

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter dem Fahrersitz angebracht. (Siehe Seite 3-12.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

- A**
- Abblendschalter 3-6
 - Abdeckungen, abnehmen und montieren 6-6
 - Ablagefach 3-14
 - Abstellen 7-3
 - Achsantriebsöl 6-11
 - Anlassen (kalter Motor) 5-1
 - Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems 3-4
- B**
- Batterie 6-26
 - Bestandteilbestimmung 2-1
 - Blinker-Kontrollleuchte 3-4
 - Blinkerlampe und Rücklicht-/Bremslichtlampe, auswechseln 6-30
 - Blinkerschalter 3-6
 - Bordwerkzeug 6-1
 - Bowdenzüge, prüfen und schmieren 6-22
 - Bremsflüssigkeitsstand, prüfen 6-21
 - Bremsflüssigkeit, wechseln 6-22
- C**
- Chokeknopf 3-11
- D**
- Diebstahlanlage (Sonderzubehör) 3-5
- E**
- Einfahrsvorschriften 5-3
- F**
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1
 - Federbein, einstellen 3-15
 - Fehlersuchdiagramm 6-36
 - Fehlersuche 6-35
 - Fernlicht-Kontrollleuchte 3-4
 - Fußbremshebel 3-8
 - Fußbremshebel-Position und -Spiel, einstellen 6-19
 - Fußbrems- und Schalthebel, prüfen und schmieren 6-23
 - Fußschalthebel 3-7
- G**
- Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren 6-23
 - Gaszugspiel, kontrollieren 6-14
- H**
- Handbremshebel 3-8
 - Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren 6-23
 - Helmhalter 3-13
 - Hinterrad 6-33
 - Hinterrad-Bremslichtschalter, einstellen 6-20
 - Hupenschalter 6-6
- I**
- Identifizierungsnummern 9-1
- K**
- Katalysator 3-10
 - Kraftstoff 3-9
 - Kraftstoffhahn 3-10
 - Kraftstoff, Tips zum sparen 5-3
 - Kupplungshebel 3-7
 - Kupplungshebel-Spiel, einstellen 6-17
- L**
- Leerlaufdrehzahl 6-14
 - Leerlauf-Kontrollleuchte 3-4
 - Lenkerarmaturen 3-6
 - Lenkung, prüfen 6-25
 - Lichthupenschalter 3-6
 - Luftfiltereinsatz, reinigen 6-12
- M**
- Modellcode-Plakette 9-2
 - Motor, Anlassen eines warm gelaufenen 5-2
 - Motoröl und Ölfiltereinsatz 6-8
 - Motorrad aufbocken 6-31
 - Motorstoppschalter 3-6
 - Motorstörungen-Warnleuchte 3-4
- P**
- Parken 5-4
 - Pflege 7-1
- R**
- Räder 6-17
 - Radlager, prüfen 6-25
 - Reifen 6-15
 - Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-2
- S**
- Schalten 5-2
 - Scheiben- und Trommelbremsbeläge, prüfen 6-20
 - Scheinwerferlampe, auswechseln 6-28
 - Schlüssel-Identifizierungsnummer 9-1
 - Seitenständer 3-16
 - Seitenständer, prüfen und schmieren... 6-24
 - Sicherheitsinformationen 1-1
 - Sicherungen, wechseln 6-27
 - Sitzbank 3-12
 - Spanngurt-Halterungen 3-16
 - Spiel des Handbremshebels, einstellen 6-18
 - Standlichtlampe, auswechseln 6-30
 - Starterschalter 3-6
 - System der Wegfahrsperr 3-1

INDEX

T

Tachometer	3-5
Tankverschluss	3-8
Technische Daten	8-1
Teleskopgabel, prüfen	6-24

V

Ventilspiel.....	6-15
Vergaser, einstellen	6-13
Vorderrad.....	6-32

W

Warnblinkschalter	3-6
Warn- und Kontrollleuchten	3-4
Wartungsintervalle und Schmierdienst ...	6-2

Z

Zündkerzen, prüfen.....	6-7
Zünd-/Lenzschloss.....	3-2
Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System.....	3-17

AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT



PRINTED IN JAPAN
2005.08-0.7×1 CR
(G)